

<sup>76</sup>  
Das Ihesus Na<sup>5</sup>  
zarenus der ware <sup>VI</sup>  
Messias sey +

Ein Sendbrieff/

Rabbi Samuelis

von Israel <sup>tey</sup>

Derhalben die Jüden auff  
Keinen andern war  
ten dürffen.

Wittemberg. 1536.

# Wortbede an den Leser.

**W**enceslaus Linck / Dem  
Christlichen Leser Gottes geist etc.  
Dis Büchlein Doctoris Samuelis/  
vielleicht für funffhundert Jaren geschrieben/  
vnd aus Arabischer sprachen / durch einen  
Dispanier / mit namen Alphontius / ins Latein  
gebracht / als man gezalt hat / nach Christi ge-  
burt. 1239. jar / Nim itzund im Deutschen  
an / lies es mit vleis / denn es wird dir on zweis-  
uel vielfeltig nütze sein.

**D**as ersten siehestu  
darinnen das erschreckliche  
beispiel der Jüden / die bey sol-  
chem hellem liecht / der klaren  
schriffte jres gesetzes vnd Pro-  
pheten / blind / kalt / vnd verz-  
stockt / bleiben / Daraus man  
vermercken mag / was die verachtung vnd verz-  
seumunge der schriffte schaden bringe. Darbey  
hastu zum andern / die waffen / damit du be-  
kriegen magst / die Jüden / vnd dem gehorsam  
des glaubens Christi vnterbrecchen / Denn on  
zweifel / so wir nicht mit lestern / vermaledeien /  
vnd andern vngeschickten geberden / sondern  
A ij mit

mit gegründten Schrifften gegen den Jüden/  
vnd andern Vnglaubigen würden handeln/  
möchten wir sie Christo vnserm Herrn wol ge-  
horsam vnd vnderthenig machen/ Denn er  
vns ihe nicht andere/ denn geistliche waffen  
dazu befohlen hat/ wie S. Paulus 2. Corin. 10.  
vnd Ephe. 6. vii an andern orten leret. Diereit  
wir aber nur mit gewalt vnd vngestümigkeit/  
mit verachtung der Göttlichen schrifft faren/  
vnd wider die Vnglaubigen oder irrigen/ ver-  
meinen zu handeln/ so ist kein wunder/ ob ein  
blinder mit dem andern inn die gruben felt. Vnd  
wiewol etwa dieser Rabbi Samuel/ die  
Schrift fleischlichen handelt/ vnd nicht gantz  
im geiste (als/ da er vom opffer vnd gefange etc.  
der Christen redet) der Christenheit/ so im geiste  
stehet/ Communionem zulegt/ vnd der glei-  
chen/ Doch brauchet er sie dahin/ das er der  
Jüden irthumb anzeigt/ Wo man aber einen  
zum erkentnis seines irthumbs bringen mag/  
hat man in die helffte gewonnen. Zum dritten/  
magstu auch hieraus nemen eine befestigung  
des Christlichen glaubens/ wie der selbige  
durchs gesetzte/ vnd durch die heiligen Prophe-  
ten bezeuget sey/ Dierumb auch Christus vnd  
die Aposteln/ ire lere ziehen aus dem gezeugnis  
des Alten gesetztes etc. Liese es mit rechtem  
Christlichem vrteil/ zu deiner vnd anderer besse-  
rung/ Amen.

Ein

Ein Sendbrieff Rab-  
bi Samuelis / von Israel / der  
bärtig was aus der Stad des Königs Moras-  
chiam / zum Rabbi Isaac / meistern der  
Synagogen so inn der Stad Sub-  
inmeta bemelts Reichs ist.



**G**ott beware vnd er-  
halte dich (mein lieber bruder)  
bis das diese vnser gefengnis  
ein ende neme/ vnd diese vnser  
zerstrawung wider versamlet  
werde/ vnd zu nahe vnser hoff-  
nung/ vnd Gott verzeichne seinen wolgefallen  
vber vnser leben/ Amen.

Ich weis/ vnd habs durch erfahrung/  
das zu vnsern zeiten inn dir ist eine vollkomene  
wissenheit/ Vnd du bist ein trost vnserer vnter-  
weisungen inn verborgenen Fragen des Ge-  
setzes vnd Propheten/ durch deine löbliche aus-  
legungen/ Derhalben beger ich teilhafftig zu  
werden deiner lere/ vnd eröffne dir die aus-  
schweiffe meines hertzens/ so ich habe im Ge-  
setz vnd Propheten/ darinnen ich mit forcht be-  
kümmeret bin/ darumb ich anch zu deiner vber-  
messigen kunst vnd weisheit zusucht habe/  
Vnd sende dir hie mit dis Büchlin/ inn hoff-  
nung/ durch dich/ ob Gott wol/ inn der war-  
heit

A iij heit

heit befestiget / vnd inn meinen Fragen berich-  
tet zu werden.

Warumb die Jüden inn Got-  
tes zorn odder vngnaden sein.

### Das Erst Capitel.

**I**ch begere durch dich (mein lieber Herr)  
berichtet zu werden / aus des gesetzts / der  
Propheten / vnd anderer schrifftten zeug-  
nis / Warumb wir Jüden von Gott geplaget  
sein / mit dieser gefengnis / darinnen wir sein /  
welche eigentlich wol ein ewiger zorn Gottes  
mag genand werden / denn sie hat kein ende /  
Es sind nu mehr denn tausent jar verschienen /  
das wir durch Titum gefangen sein worden.

Wir wissen das vnser Väter haben die  
Abgötter angebetet / die Propheten getödtet /  
vnd Gottes gesetzte verachtet / Doch hat sie  
Gott von aller solcher vbertretung wegen / nur  
Siebentzig jar / mit der Babilonischen ge-  
fengnis gestraffet / Vnd nach solcher zeit / ist  
er inen widerumb versünet worden / vnd hat sie  
widder inn jr Land gebracht. Vnd wie die  
Schrift anzeigt / so ist der zorn Gottes dazu-  
mal hefftiger gewesen / denn alle die vorigen  
zörne / so die schrift für der selben zeit meldet /  
Dat dennoch (wie gesagt) die straffe solcher  
sünden / nur siebentzig jar gewehret. Nu aber  
(lieber Herr) hat der zorn Gottes / inn welchem  
er vns

er vns itzund strafft / kein ende / wird auch des  
selben kein ende verheischen inn den Propheten.

Wo wir sprechen wollen / das der zorn /  
darinnen wir itzund sein / sey noch der zorn / von  
welches wegen das gefengnis der Siebentzig  
jar was / darumb / das dazumal / durch diesel-  
bigen vnser Väter / nicht volkömlich sey gnug  
geschehen / für die obgemelten sünden / So ma-  
chen wir Gott zum lügener / Das sey weit von  
vns / Denn er / als ein warhafftiger ehrlicher  
Gott / hat bemelter gefengnis selber durch die  
Propheten ein ziel gesteckt / nemlich / die Sieben-  
zig jar. Dierumb were dieses keine antwort /  
sondern nur eine ausflucht odder entschuldi-  
gung / die man für verstendigen leuten nicht  
möchte fürwenden.

Wo wir auch wolten sagen / Gott hette  
sich inn solcher Babilonischen gefengnis /  
nur vber ein teil vnser geschlechts erbarmet /  
vnd nicht vber den andern teil / vnd welcher er  
sich erbarmet hat / die habe er widerumb gen  
Jerusalem gebracht / den Tempel widder zu-  
bawen / wie der Prophet Jeremias sagt / vnd  
das wir von denen sind / der er sich erbarmet  
hat / So werden die Christen zu vns sprechen /  
das / dieweil er sich vber die hat erbarmet / so die  
Abgötter angebetet hatten / vnd die Prophe-  
ten getödtet / viel mehr / wird er sich vber vns er-  
barmen / die wir nicht also gesündigt haben /  
Itzt / dieweil der Väter (so gesündigt hatten)  
straffe /

straffe / von Gott ein ziel gesteckt was / warum  
solt denn vnser straffe ( die wir nicht gesündigt  
haben ) one ziel sein: Tu ist aber die straffe / dar  
vnter wir sein / lang vnd one ziel / Es sein schon  
Tausent jar verschienen / Wir können auch im  
gesetz vnd Propheten kein ziel noch ende dieser  
straffe finden. Derhalben ( mein lieber herr ) die  
weil Gott vnser Väter vmb die Abgötterey vnd  
tödtung der Propheten gestraffet hat / ist auch  
beides / die schuld vnd straff / inn der schrift  
kund. Dieweil auch Gott ein sünde nicht zwier  
strafft / vnd ihene sünde gestrafft hat / nemlich /  
mit dem gefengnus der Siebentzig jar / Die  
weil auch Gott nicht gemeiniglich ein gantz  
volck / denn nur vmb gemeiner sünde wegen /  
daran sie alle schuldig sein / strafft / So mus  
folgen / das wir alle für Gott gesündigt ha  
ben / nach der selbigen gefengnus / Auch grö  
ßere sünde gethan / denn die sünd vnserer Vorel  
tern / inn Abgötterey vnd todschlagung der Pro  
pheten gewesen ist / Sintemal das sie Gott nur  
Siebentzig jar lang / vnd nicht lenger gestrafft  
hat / vns aber lenger denn Tausent jar strafft /  
vnd an die vier ort der welt zerstrawet hat.  
Doch es gehe wie es wolle / so sein wir Gottes  
allenthalben / Denn wir haben keine entschul  
digung auff angezeigte rede. Sib antwort.

Das

**Das ander Capitel / bewert das**  
die Jüden inn solcher zerstrawung itzund sein /  
von wegen einer grossen sünden / darinnen  
sie ligen / Vnd wird wider ire hal  
tung des gesetz disputirt.

**W** / wolan / mein lieber herr / Ich setze /  
das wir irgend inn einer aller grösten  
sünde sein / Bit ich / du wöllest mich be  
richten. Dieweil vns Gott von Jerusalem zer  
strawet hat / vnd inn diese langwerige / ja ewi  
ge gefengnus bracht / vmb der selbigen sünd  
willen / darinne wir nach vnserm selbs verne  
men / vnd eignen willen / one sonderliche Gottes  
gebot wandeln / Warum wir inn solcher ge  
fengnus / auch nicht haben angefangen zu  
halten die beschneidung / Sabather / vnd ande  
re gebreuche / so wir nach dem gesetz Mosi hal  
ten / Denn wir erkennen / das von der zeit an /  
da Titus die heilige stat zerbrach / vnd den Tem  
pel verbrante / vnd vnser bücher mit vns inn  
diese gefengnus zerstrawete / Als denn hat vn  
ser vns auffgehört das Priesterthum zu wan  
deln / die opffer vnd brandopffer / Vnd Gott  
hat hernachmals vns nie bey keinem Prophe  
ten / auch keine gewisse Prophecey / oder offen  
barunge verheissen / das wir etwan wider ko  
men solten gen Jerusalem / zum vorigen stand /  
Dat vns auch nie geboten hernachmals zu  
halten / bemelte Ceremonien vnd breuche / Das  
raus als mich bedünckt / erfolget / das wir die  
selbigen

Was one  
grund der  
schrifft wird  
für genommen  
ist zorn Got  
was.

selbigen brenche nicht von Gott/sondern von  
denen/die inn Gottes vngnade gewest sein/an-  
genommen haben/vnd halten. Bedüncket mich  
weiter/das vnser Widersacher billich zu vns  
mögen sprechen/Dieweil jr haltet die beschnei-  
dung vnd den Sabbath/leset auch die bücher  
Mosi/vñ die Propheten in ewren Synagogē/  
on Gottes befehl/warumb nempt jr euch  
nicht auch der massen das opffers an/vnd ma-  
chet euch einen Priester/König/Fürsten vnd  
die heilig salbung/vnd das reuchwerck/Vnd  
warumb hawet jr euch nicht Altarn/vnd hal-  
tet die Ceremonien/vnd all andere ding/so im  
gesetz verfasst sein/als den Sabbath/Bes-  
schneidung/vnd viel anderer ding/die jr haltet  
nach ewren tradition/aus eigenem willen one  
Gottes befehl/Vnd also lauffet jr von beiden  
teilen/Entweder so jr obgemelte ding haltet  
wider Gottes willen/oder so jr sprecht/es sey  
Gottes wille/vnd wolgefallen/das jrs haltet/  
welchs jr doch nicht beweisen mögt. Wa-  
rumb haltet jr nicht andere obgerurte ding/  
welcher jr viel halten möchtet/Vnd obs euch  
die Könige vnd Landsfürsten/vnter welchen jr  
ligt/nicht gestatten wurden/So sein doch  
sonst viel andere ding/die sie euch thun lieffen/  
gleich so wol/als sie euch die beschneidung/  
Bücher/Synagogen/vnd andere ewere breu-  
che zulassen/Vnd hierumb/lieber herr/hab-  
ben wir meines bedünckens/auff solche Argu-  
ment kein gnugsam antwort dazu legen. Doch  
sein wir Gottes/es gehe wie es gehe.

Das keine haltung oder breu-  
che des gesetz der Jüden Gott/angenehm  
seien/von wegen der sunden/dar-  
innen sie ligen.

### Das drit Capitel.

**W**ein lieber herre/wir finden/das Gott  
redt durch den mund des Propheten  
Zacharie vnd spricht am siebenden Ca-  
pitel/von der kurtzen gefengnis/Also sagt der  
Herr Gott zu den Priestern/vnd zum volcke  
des landes/Da jr fastetet vnd weinetet/am  
sechsten vnd siebenden/die gantze zeit der sieben-  
zig jar lang/habt jr vermerckt/das jr zu mir  
hat geweinet/oder gefastet. Ich hab solch fa-  
sten von euch nicht erfordert/sagt der Herr zc.  
Mein lieber herr/inn obgezeigten worten wird  
ausgedruckt/das/dieweil wir Jüden die sie-  
bentzig jar inn der gefengnis waren/waren  
wir one gesetz/denn wir hetten kein fasten/die  
wir auch aus dem gesetz nicht haben/sampt  
andere brenche/Dergleichen waren wir one  
beschneidung/vnd one Sabbath/Denn alle die  
ding gelten one zweinel nichts/die weil Gottes  
zorn bleibet vber sein volck/Jener erster zorn  
Gottes war kurtz/vnd werete nur Siebentzig  
jar/Dieser aber/darinnen wir jetzt sein/hat nu-  
tausent jar/vnd lenger geweret/Man findet  
sein auch kein ende inn den Propheten/Vnd  
lieber herr/ich fürchte das zugleich/wie Gott  
B ij vnser

Dieser sprach  
der schrifft/  
vnd andere  
mehr werde  
nach dem A-  
rabischen  
text (als die  
latinsche  
translatio  
sagt) gesetzet  
vngesehe  
ob etwa vn-  
ser transla-  
tio anders  
lautet. Was  
aus eignem  
auffsatz ge-  
schicht/das  
thut der mes-  
sch im selber  
vnd nicht  
Gott/als  
wenn wir  
grund das  
gesetz Mosi  
wolten vber

vnserer Väter inn jene Kurtze gefengnis hat ge-  
than one gesetz vnd Ceremonien / auch nicht jr  
fasten / vnd andere haltung des gesetzts angeno-  
men hat / bis das die zeit ihrer straffe / nemlich /  
die Siebentzig jar erfüllet waren / Also nimpt er  
inn dieser letzten gefengnis nicht an die werck /  
so wir nach des gesetzts brechen thun .

Nicht die  
werck / son-  
dern der ge-  
horsam ist  
angenehm.

Darumb ist es gewis / das wir inn grösser  
erer sünde itzund sein / denn vnserer Väter inn Ba-  
bilonien waren / hernachmals sein wir auch  
inn grösserem zorn Gottes / denn sie gewest  
sein / Derhalben auch vnserer werck weniger an-  
genem / vnd wir im mehr heßlich sein / Vnd  
ligt am tage / das sie von wegen der Abgötterey  
vnd tödtung der Propheten / nur Siebenzig  
jar sein gefangen gewest / wir aber sein gefan-  
gen / von wegen einer schweren vnd aller gröf-  
festen sünden nu lenger denn Tausent jar / Vnd  
mein lieber herr / on zweifel / dieses ist die gefeng-  
nis / welche Gott durch den mund des Prophe-  
ten Danielis / eine verwüstung nennet / Als er  
am Neunden Cap. spricht / Es wird die verwüs-  
tung bestehen bis zum gar aus / vnd ende der  
welt etc. Die erste gefengnis / ward genand ein  
hinwegführung / denn vber eine kleine zeit / wur-  
den sie mit ehren widerumb gen Jerusalem ge-  
füret / Aber diese wird eine ewige verwüstung  
genand / inn welcher gewislich Gott sich vnser  
nicht erbarmen wird / als er sich vnserer Väter  
inn Babilonien erbarmete / vber das / das er sie  
tröstete

Translatio  
gratio.

tröstete durch die Propheten / die in erlöschung  
zusagten / vnd waren alle beieinander / Vns  
aber wird nichts verheissen / vnd hat vns dazu  
durch alle Reich der welt zerstrawet. Doch sein  
wir Gottes allenthalben / es gehe vns wie es  
gehe.

### Das vierde Capitel zeigt an / wie die Juden blind sein.

**L**ieber herr / es wundert mich seer von  
vns / das wir teglich hoffen der erlö-  
schung / von dieser vnserer gefengnis / re-  
den auch allzeit / von vnser widerfart gen Je-  
rusalem / Darumb sein wir blind oder betrieger  
der einfeltigen / Denn es ist gewislich war / das  
nach vnserer zerstrawung / so durch Titum ge-  
schehen ist / kein Prophet vnter vns nie erschie-  
nen ist / der vns verhiesse die widerfart / Es ist  
auch / nach der siebentzig jar gefengnis / kein  
Prophet gewest der gered hette / von dieser ge-  
fengnis so kein ende hat / vnd zum ende der  
welt / hat auch kein erlöschung / denn nur durchs  
ende der welt. Denn Daniel am neunnden Capi-  
tel nennets ein verwüstung on ende. Derhalben  
fürcht ich / mein lieber herr / die weil ein solche  
gefengnis nicht kan vber vnser gantzes volck  
bestehen von Gotte / es sey denn vmb ein aller  
grössste sünde wider Gott / die auch grösser sey /  
denn die Abgötterey vnd tödtung der Prophe-  
ten / von welcher sünde wegē / vnserer Väter sein  
gestraffet worden / das gleich wie sich Gott vn-

Omnes Pro-  
phete et lex  
vsq; ad Jo-  
hannem.

B ij ser

ser nicht erbarmet inn diesem leben/ die weil  
wir inn der selbigen sund verharren/ Also erbar  
met er sich auch der nicht/ so aus vns verstor  
ben sein. Doch sein wir Gottes allenthalben/  
wie es vns erget.

Wie die Tüden sich selber /

vnd andere mit jnen verführen.

Das fünfft Capitel.

**L**ieber herr / Mich bedünckt / das wir  
vns selber vnd andere mit vns verführen/  
Denn wir haben im Buche des Gesetzes  
vnd der Propheten / wie Gott vnserm volck viel  
feltiglich zusagt / erlösung vnd versamlung aus  
der zerstreunge / So wir aber recht anschaw  
en alle verheissungen / die wir gehabt haben / so  
sein sie eintweder erfüllet vor / vnd inn der siben  
zig jar gefengnus / oder sein gar verhindert wor  
den / von der sunden wegen / den solche zusa  
gung geschehen waren / Als ich denn fur dir /  
lieber herr / anzeigen wil Exempels weise.

Diese wenig wort schreibt Ezechiel am 10.  
Capit. Wo jr meine gerechtigkeit werdet thun /  
vnd meine gepot haltē / So wil ich euch samlen  
aus den völkern / vnd wil euch samlen aus den  
Ländern / dahin jr zerstreuet seid / vnd wil euch  
das land Israel geben / Item ich wil euch von  
den vier örten der welt versamlen / euch auff he  
ben / vnd vber Meer wider herführen / vnd euch  
wider bringen inn ewer heiliges haus. Mercke /

das

das vns Gott durch den Propheten Ezechiel /  
an diesem vnd andern orten seines Buchs ver  
heisset / ist lang fur der siebentzig jar gefengnus  
erfüllet worden / Gleich als denn all andere ver  
heissunge Gottes / klein vnd gros / so inn vielen  
orten die heilige schrift anzeigt / erfüllet sein /  
ehe denn wir inn diese letzte gefengnus / die kein  
ende hat / gefallen sein / Wir sein itzund darin  
nen vber tausent jar / vnd finden inn keinem Pro  
pheten jr ende. Es wird auch kein Zusagnge  
Gottes / so auff erlösung vnd versamlung lau  
tet / von dieser ewigen gefengnus verstanden /  
Sondern nur von den trübsalen vnd zerstreu  
ungen vor den siebentzig jaren / die grosse sünde  
begangen haben / von der wegen vns Gott one  
ziel straffet / inn welcher sünde wir alle sein vnd  
bleiben / Denn sonst het vns Gott seine barm  
hertzigkeit nicht verhalten inn so langem zorne.  
Wir sehen inn der schrift / das alle sünde vnse  
rer Väter fur den siebentzig jaren bemelter ge  
fengnus / sein gestraffet worden / wie ich vnter  
vielen Exempeln allein diese wenige anzeige. Es  
sündigten vnser Väter fur den siebentzig jaren /  
die aus Egypten zogen / wie Num. am 14. stehet  
geschriebē / vnd derhalben hatten sie keinen teil  
an der verheissung / so jnen gethan was / son  
dern storben inn jren sunden / inn der wüsteney.

Es sündigte Moses selber bey dem hadder  
wasser / Num. am 20. vnd warde darumb nicht  
jns gelobte Land gelassen / Es sündigte der Aa  
ron / vnd trug die straffe. Der Priester Deli  
sündigte

sündigte / vnd brach rücklingen den hals vnd starb / dazu war sein geschlecht / des Priesterthums beraubt / wiewol im Gott ein ewig priesterthum versprochen hette 1. Reg. 4. Aber solche zusagung werden alwege verstanden / wo sie es nicht verwircken durch ire missehat / als inn Davids Reich angezeigt ist 1. Reg. 2. denn sein leibes erben / des selbigen entsatzt sein / Der gleichen verhies der warhafftige ehrliche Gott Abrahe vnd seinem samem / das Land ewiglich zubesitzen / Dennoch verloren sie es offtmals von irer sünde wegen / vnd Gott gabs in offt wider / Vnd zu diesem letzten mal / da wirs verloren haben / nu lenger denn fur tausent jaren / ist auch kein hoffnung das wider zuerlangen / dieweil wir alle sampt verharren inn der sünde / fur der wegen wir vnser Land verloren haben.

Vnd lieber herr / es ist gros wunder / dieweil wir alle einhellig bekennen / es sey ein besondere grosse sünde / damit wir / nach der Siebentzig jar gefengnus inn Babilonien / wider Gott gesündigt haben / vnd doch keiner weis zusagen / was die sünde sey / von welcher wegen wir inn solch gros vbel komen sein. Ob auch gleich jmand vnter vns / solche sünde / vnd vnser schuld / dadurch wir inn so gros vbel komen sein / erkennet / so eröffnets doch keiner seinem nehesten / Er selber auch / der es erkennet / wendet es nicht zu seiner besserung / Sondern wir ligen alle darnider geschlagen / vnd erkennen öffentlich /

Öffentlich / das inn vorliger gefengnus der Siebentzig jar Gott mit vnsern Vetern war inn den Propheten / als Jeremia vnd andern Propheten / vnd gab inen Salathiel zum Hertzen / vnd Fürsten / vnd Priester / mit den sie aus Babilonien zogen / als sie gebüßet / vnd Gott versünnet hetten / baueten widderumb Jernsalem vnd den Tempel / vnd andere Stedte / Gott gos auch vber sie aus seine barmhertzigkeit vber flüssig inn dieser gefengnus / Aber itzt ist kein Prophet / auch Gott selber / als mich düncket / nicht bey vns / Derhalben / lieber herr / wil ich sagen / vñ nicht ablassen zufragen / Welchs doch die grosse sünde sey / von der wegen wir inn dieser gefengnus / nu lenger denn tausent jar sein / vnd dazu keinen Propheten / König / Priester / altar / opffer / salbung / reichwerck noch reinigung nicht haben / Dazu sein wir heslich vnd verechtlich worden der gantzen welt / vnd Gott der gleichen / Alleine inn vnserm hertzen regnirt die hoffart / dadurch wir vns fürziehen der gantzen welt / Was ich danon halte / wil ich dir eroffnen / lieber herr. Denn nichts deste weniger sein wir Gottes / es gehe wie es gehe.

Welchs die sünde sey / von welcher wegen die Jüden inn dieser gefengnus sein.

### Das Bechst Capitel.

**D**arumb nu / lieber herr / fürcht ich / das die sünde / darumb wir inn dieser verwüstung vnd gefengnus ligen / sey eben die sünde / danon Gott durch den Propheten Amos am andern Capitel gered

tal gered hat / da er spricht / Vber drey laster Juda vnd Israel / wil ich sie wider heim bringen / vnd vber dem vierden / wil ich sie nicht widerumb heim führen / denn warumb / sie haben den gerechten vmb silber oder geld verkauft.

Vnd / lieber herr / Wir / nach vnserer deutung sagen / das dieser vnschuldige sey gewesen Joseph der Son Jacobs / den seine brüder inn Egypten verkauften. Ich möchts auch also halten / wo nicht die heilige schrift / diese sünde der verkauffung / am vierden ort der laster Israel zelete. Dazu auch die Christen (welchen meines bedünckens / Gott verstand der der heiligen schrift verliehen hat) vnser deutung verantworten vnd sprechen / das das erste vnter den vier lastern Israelis / sey die verkauffung des Josephs von seinen brüdern Gen. 37. Das ander laster sey die anbetung des Kalbs zu Dreß Exod. 32. Das dritte laster sey die ermordung der Propheten / darumb wir Siebentzig jar inn Egypten gefangen waren / Vnd sprechen / das Vierde laster Israel sey gewesen die verkauffung des vnschuldigen fromen Ihesu / welcher nach der Historien verkauft ist worden / nach der Siebentzig jar gefengnis.

So wir auch bemelte vnser deutung erhalten / vnd den Christen antworten wollen / müssen wir anzeigen / das fur der verkauffung Josephs / drey laster in Israel begangē sein / auff das also die verkauffung Josephs / das vierde sey / Solchs können wir aber nicht erhalten / denn es ist wider vns das gezeugnis des buchs Genesis / inn welchem die verkauffung Josephs fur das erste laster der kinder Israel gezelet wird. Vnd der Prophet Amos setzt eigentlich das vierde laster

laster die verkauffung des vnschuldigen / von des wegen wir inn dieser gefengnis sein / von welcher Gott redet vnd dretet / er wolle vns hinfort nicht widerführen ins gelobte Land / da er spricht / Vber dem vierden wil ich sie nicht widerumb heimführen / darumb das sie den vnschuldigen vmb gelt verkauft haben. Vnd mich dünckt klar / das wir vmb der vierden sünde willen / der verkauffung des vnschuldigen / billich gestraffet sein / nu lenger denn tausent jar / vnd inn solcher zeit nemen wir nichts zu / vnter den Weiden / haben auch keinen trost oder hoffnung zu zunemen.

**Das der vnschuldige / gerechte**  
Ihesus / der Christen Gott / vnbillich  
verkauft sey.

### Das Siebend Capitel.

**S**ich erschrecke / lieber herr / vnd besorge / das der Ihesus den die Christen anbeten / sey der vnschuldige / so vmb gelt verkauft ist / nach der Prophecey Amos / Besorge weiter / das von jme geschrieben sein die gezeugnis der Propheten so mir zu fallen / Es reimen auch die Christen inn jrer lere gar klar die selbigen gezeugnis auff in. Der Prophet Esaias spricht am ersten Capitel / O we / des sundigen volcks / des volcks von grosser misse / hat / des boshaften samens / der verderbten kinder / die den Herrn verlassen / den heiligen inn Israel lestern / weichen zu rückt. Item der selbige Prophet spricht am 53. Capitel Er ist dahin gefüret als ein schaff zur schlachtbanck / Er hat auch seinen mund nicht auff gethan / Vnd spricht weiter / es ist ein man der schmerzē hat /

vnd krankheit weis / Item / er war verachtet / vnd darumb haben wir nichts von im gehalten / Er ist geopffert worden / denn er wolts also haben / Item / Er ist von der angst des Gerichtes gefreiet / Wer wird sein geschlecht erzelen können? Item / Waben in durchstochen von wegen der sünden meines volcks / vnd er wird seine beleidiger geben für das begrebnus / vnd die reichen für seinen tod. Ich besorge / lieber herr / das vnser Väter sein gewesen die selbigen beleidiger / vnd Pilatus / Herodes / Annas / vnd Cayphas / die reichen / Wie denn der Prophet David spricht Psalm. 2. Es haben sich empöret alle Könige der erden / vnd die Obersten / wider Gott vnd seinen gesalbten Christum. Die Könige sein / wie obgemelt. Die obersten oder eltern sein vnser Väter / Vnd lieber herr / ich besorge das derselbige Ihesus sey der verwechselte vnd verkauffte vmb gelt / von dem der Prophet Zacharias redet / vnd Almos vnd andere Propheten / von welchem auch der Prophet Esaias redet am 53. Capitel / Er wird alle sünde abnemen / vnd für die Vnglebigen bitten. Ich besorge / lieber herr / das dieser Ihesus sey der gerechte / davon David im 93. Psal. sagt / Sie haben ein wollust gehabt / wider die seele des gerechten / vnd haben das vnschuldige blut verdampt / vnd darumb hat sie Gott verlaget / vnd wird sie Gott vnser Herr zerstrawen.

Ich besorge auch / lieber herr / das dieser sey der gerechte / davon Jeremias am neunnden Capitel redet / da er spricht / Es ist ein mensch / vnd wer ist der in verstehet? Vnd weiter spricht er Thre. 4. die zierde vnser antlitzs Christus vnser Gott / ist gefangē von vnserer

vnserer sünde wegen / zu dem wir sprechen / Inn deinem schaten werden wir leben / vnter den Heiden. Ich besorge auch / lieber herr / das dieser sey der gerechte / von welchem Got / durch den mund / des Propheten Zacharie am 13. gesprochen hat / Auf den tag wird man sprechen / Was sein das für wunden in deinen henden? Vnd er wird antworten / Ich bin verwund worden im mittel meines hauses / vnter den / die mich lieb hattē / Vnd mein hürte hat das schwerd vber mich aufferhaben. Dergleichen spricht er auch am 12. Capitel. An dem tage werden sie mich ansehen / vñ den / so sie durchstochen haben / Vnd werden vber in klagen / gleich wie man beklaget oder beweinet einen eingebornen.

Ich besorge auch / lieber herr / das dieser sey gewesen der gerecht / von dem Abacuk am dritten spricht In seinen henden sein hörner / alda ist die stercke verborgen etc. Dierzu stimmet der Christen Euangelion Johan. 19. inn welchem da beschrieben wird der tod Ihesu / sprechen sie / Als sie aber zu Ihesu kamen / funden sie in verschieden / vnd einer ans jnen reckete dar / seine lantzen vñ durchstach in etc. Ich fürchte / lieber herr / das dieser sey der gerechte / von welchem Abacuk am 3. spricht / herre du bist ausgegangen zu seligen dein volck mit deinem gesalbten Christo.

Wie nach dem tod Christi / der  
Juden zerstreung geschehen sey /  
als Daniel redet

Das acht Capitel.

E iij Ich

**I**ch erschrecke / lieber herr / vber diesen dingen /  
wer gewesen sey dieser gerechte one funde / von  
welchem der Prophet Esaias redet / Vnd wer  
der gerechte sey / der vmb gelbe verkauffet ist / von des  
wegen der Herr spricht / durch den Propheten Amos  
wie oben bemelt / das er zum zeugnis des vierden  
lasters / sie hinfort nicht widerfüren wil ins gelobte  
Land. Mich bedunckt auch / lieber herr / das erfül  
let sey die schrift Danielis am 9. Capit. da er spricht /  
Wenn die zwey vnd siebentzig wochen volendet sein /  
so wird Christus getödet werden / vnd alsdenn wird  
kommen ein volck mit dem zukünfftigen Fursten / vnd  
wird zerbrechen die Stad / vnd das haus zermalmen /  
vnd sie werden sie verdammen / vnd es wird hinweg  
genommen das opffer / vnd volendet werden die ewige  
zerbrechung. Vnd lieber herr / Es ist kein zweiffel / die  
zerbrechung der ewigen verwüstungen / sey diese ge  
fengnis / darinnen wir itzund lenger denn tausent jar  
sein / Vnd Gott sagt öffentlich durch den Propheten /  
das nach der tödtung Christi / ein ewige verwüstung  
ist / nach de das Jesus getödet ist. Es hat vns auch  
Gott nicht gedrewet ein ewige verwüstunge / denn  
nur nach dem tode Christi / Vnd so wir wollen sagen  
das wir vor dem tode Jesu / inn einer verwüstung  
gewest sein / So antworten vns die Christen darauff /  
das für des selbigen Jesu tode / sey keine verwüstung  
gewest / denn nur siebentzig jar / darnach worden wir  
widerumb ins gelobte Land gefüret / vnd waren bey  
Gott inn ehren vnd gnaden.

Für war / lieber herr / Ich sehe kein ansflucht  
gegen dieser Prophecey / denn man probiret vns klar /  
das da der Tempel wider erbawet was / vnd darnach  
erfüllet /

erfüllet / zwey vnd siebentzig wochen vnd ein jar drü  
ber / das sein / vierhundert drey vnd dreissig jar / da  
ward Ihesus von vnsern Vetern getödet / Vnd dar  
nach kam der Hertzog Titus / vnd das Römische  
Volck / vñ theten vns nach dieser Prophecey / Es sein  
auff hentigen tag tausent Jar vnd drüber / Vnd den  
noch / wiewol wir inn Gottes zorn sein / nichts beste  
weniger hoffen wir inn in. Vnd wo wir nicht sprech  
en werden / Christus sey noch zukünfftig / vnd sey  
noch nicht komen / vnd das wir widerumb besitzen  
werden das gelobte Land / vnd widder barwen die  
Stad / vnd Gottes hulde haben / vnd ehre inn vn  
serm Land / vnd das diese verwüstung nicht ewig sein  
werde / So werden vns die Christen antworten / das  
dennoch / würde nach zukünfftig sein die tödtung  
Christi / die zukunfft Titus mit dem Römischen Vol  
cke / vnd dazu eine ergere verwüstung denn diese ist /  
darinnen wir vber Tausent jar sein. Ach lieber herr /  
es ist kein gereimete bequeme entschuldigung oder ans  
flucht. Doch es gehe vns wie es gehe / so sein wir  
Gottes inn allem fall / wo wir inn in hoffen.

### Das zweierley zukunfft Christi sey.

### Das Neund Capitel.

**I**ch besorge / lieber herr / das Christus itzund  
schon komen sey / vnd sein Erste zukunfft erfül  
let habe / Denn wir finden inn vnserer schrift  
zweierley zukunfft Christi. Die erste zukunfft Christi  
wird inn Propheten beschrieben / inn armut vnd de  
mut. Die andere inn glori vnd Märestet / Vnd von bei  
derley

derley zukunfft/wil ich vorbringen was mir einfelleet.  
Von der ersten zukunfft spricht Gott durch den mund  
Zacharie am. 9. Capitel / Du tochter Sion frewe  
dich seer / vnd du tochter Jerusalem / jauchtze / Sibe/  
dein König kömpt zu dir / ein gerechter vnd ein helf-  
fer / arm / vnd reitet auff einem esel / vnd auff ein jun-  
gen füllen der eselin etc. Vnd inn der selben zukunfft/  
beschreibt in Esaias / verachtet / Daniel getödtet/  
Zacharias vnd Amos verkauffet. Vnd dennoch wa-  
ren schon die ding erfüllet / die ich inn diesem Büch-  
lein beschrieben habe / vnd beschreiben werde / Wir  
haben in für nichts gehalten / das ist / wir haben in  
nicht erkant / als Esaias spricht / sondern wir haben  
in verachtet / vnd in vbermocht .

Aber inn seiner Andern zukunfft / wird seine glo-  
ri vnd Maiestet offenbar werden / wenn sewer vnd  
flammen für im hergehen wird / vnd seine feind zu-  
rings rumb anzünden vnd verbrennen / wie Gott sagt  
durch den mund des Propheten David vnd Esaias /  
Vnd ich fürcht / lieber herr / das Christus nicht an-  
ders richten werde / denn mit dem sewer zum tode /  
Denn wir haben alle Propheten getödtet / die vns  
von im haben verkündigt / wie denn Gott wider vns  
bezeuget / durch den mund des Propheten Helie / im  
vierden buch der Könige / Vnd also haben wir den  
vnschuldigen gerechten getödtet / von welches wegen  
wir inn Gottes zorne sein one ende. Doch sein wir  
Gottes etc.

Von der Ersten zukunfft Christi.

Das Zehend Capitel.

Ich

**I**ch fürcht / lieber herr / Gott beschreibet offen-  
lich zweierley zukunfft Christi / durch den mund  
des Propheten Esa. am 52. Cap. da er spricht /  
Mache dich auff / Mache dich auff Zion / zuech de-  
ne stercke an / schmück dich herrlich / du heilige Stad  
Jerusalem 2c. inn dem / das er zweimal spricht / Ma-  
che dich auff / Mache dich auff / von wegen seiner  
zweierley zu kunfft / Vnd inn sonderheit beschreibet er  
klar / die erste zukunfft Christi / so viel das leiden vnd  
demut betrifft im. 50. vnd. 53. durchaus / Vnd nem-  
lich / da er spricht / Wir haben in gesehen / vnd er hat  
keine zierde noch ansehen / noch feine gestalt etc.

Seine erste zukunfft setzt Esaias am. 9. Cap. da  
er spricht / Vns ist ein kind geporn / ein son ist vns ge-  
geben / Vnd bald hernach setzt er seine andere zu-  
kunfft / da er spricht / Er wird genant werden / der  
aller sterckiste / rise / mechtig / Er wird sitzen auff dem  
Stuel David / den selben zubstetigen von anbegin  
bis inn ewigkeit. Zacharias aber / beschreibet in arm /  
vnd auff einem Esel sitzend am. 9. Cap. Vnd was ist  
dis anders / denn das der Prophet die ersten zukunfft  
beschreibe inn der demut / vnd die andern inn der ge-  
walt vnd Maiestat / wie in denn auch beschreibet Da-  
niel im 7. Cap. da er spricht / Ich sahe in einem nacht  
gesicht / vnd nempt war / Es kam einer inn des hi-  
mels wolcken / wie es menschen son / bis zu dem Al-  
ten / vnd ward für den selbigen gebracht / Der gab  
im gewalt / ehre vnd Reich / das im alle land vnd leu-  
te dienen solten / Seine gewalt ist ewig / die nicht ver-  
gehet / vnd sein Königreich hat kein ende . Vnd nu  
ists gewis / lieber herr / das Christus inn der andern  
D zukunfft /

zukunfft / wird sitzen für dem Alten / welcher Gott ist / zurichten / gleichsam als er in seiner ersten zukunfft sas für vnsern Vatern den Jüden gerichtet zu werden. Vnd diese zwe zukunfft Messie oder Christi / bemeldet der Prophet David im 95. Psalm / da er spricht / denn warumb er ist komen / den er kompt zu richten die welt / Von wegen der ersten zukunfft / so inn einfeltigkeit geschehen ist / spricht er / Denn er ist komē / Von der andern wegen / so mit gewalt wird geschehen / spricht er / Denn er ist komen zu richten die welt.

Von seiner andern zukunfft redt Zacharias am 14. Cap. da er spricht / Seine füsse werden stehen / zu der zeit auff dem Ölberge etc. Vnd wir / lieber herr / sagen nicht / das Gott inn seinem wesen vnd natur füsse vnd fleisch habe / oder ander leipliche geferte / Sondern füsse haben / bekompft der leiplichen Creatur / so spricht auch der Prophet David / wie oben angezeigt / er redet von der andern seiner zukunfft / Es wird das sewr vor seinem angesicht entbrennen / vnd wird gerings vmbher anzünden / Aber lieber herr / wir sprechen nicht / das Gott nach der Gottheit / an einer stad vmbgeschrieben sey / also das etwas gerings vmb in her möge sein / Sondern / solche sprüch der schrift / haben stad vnd warheit / nach irem laut / an dem gerechten / den die Propheten beschreiben / itzund so sie reden von seiner demüt / schier von seiner maiestet / Vnd danon redet Malachias am 3. Capit. da er spricht / Nempr war / der Herr kompt / vnd wer wird bestehen können für seiner zukunfft? Denn er ist gleich wie ein sewr das da schmelzet / vnd er wird sitzen vnd schmelzen / vnd das silber fegen / Schaw wie dieser gerechte

gerechte / welcher gerichtet worden ist / inn seiner andern zukunfft komen wird. Vnd mercke / lieber herr / wie in der Prophet daselbest am 3. Capit. beschreibet / da er spricht / Als denn werd ich komen vnd gericht vber sie halten / vnd werde ein warhafftiger zeuge sein vber die ehebrecher / zeuberer / meineidige / vnd vber die / die betrieglich handeln inn belonung des tagwerckes / vnd die so die Witwen vnd waisen berauben / vnd / die den pilgram vnd armen vnterdrucken / Das selbige / lieber herr / beschreibet auch der Prophet Ezechiel / als er am 34. Cap. (da er von hirtten vnd schafften redet) spricht / Ich wil sie voneinander söndern / vernim / die vnglaubigen vbertreter / von den fromen gerechten. O schaw lieber herr / wie er inn der andern zukunfft / die vnglaubigen von den fromen scheiden wird / Wie denn auch Malachias vnd Ezechiel klar sagen / Vnd inn der ersten zukunfft / hat in vnser keiner erkand / denn er vbergieng das ziel menschlicher natur / wie Gott durch den mund des Propheten Esai am 53. Cap. spricht / Vnd er ist vnter die schelcke gezelet oder gerechnet worden / Derhalben wir in für nichts geachtet haben / Vnd Dieremias spricht am 18. Ca. Er ist ein mensch / vnd wer kennet in? Vnd lieber herr / ich besorge / das vnser Vater inn der ersten zukunfft Messie / gefeilet vnd geirret haben / Vnd darumb sein wir in dieser gefengnis / die kein ende hat. Jedoch wie es vns gehet so sein wir Gottes / vnd hoffen inn in.

Von der andern zukunfft Christi /  
das er als denn mit gewalt richten wird.

D u Das

## Das Fiffte Capitel.

**W**ein lieber herr / ich fürchte / das vielleicht dieser sey der gerechten Richter / der inn der andern zukunfft mit gewalt richten wird / der auch in seiner ersten zukunfft / ein seligmacher gewest ist / aller / die inn in geglaubt haben. Denn es sagt von im der Prophet David / Der Herr hat sein heil kund gemacht / vnd im angesicht aller Weiden sein gerechtigkeit geoffenbaret / Weiter spricht Esaias an dem. 12. Capitel / Ir werdet mit freuden wasser schöpfen von dem brunnen oder Teichen des Seligmachers / Welche wort ich nach meinem verstand / von der Tauffe verneme / Denn inn der ersten zukunfft / hat er durchs Wasser geseliget / In der andern / wird er durchs feuer richten. Vnd von dem seligmacher wird gesagt / mein lieber herr / Job am. 19. Cap. Ich weis das mein seligmacher lebet / vnd das ich am jungsten tage von der erden wider aufferstehen werde / vnd meine augen inn meinem fleische werden sehen meinen Gott. Mercke / lieber herr / das er diesen seligmacher / Gott / nennet / Denn es ist gewis / das die leiblichen augen Gott nicht sehen werden. Stehe / also haben wir / das dieser gerechter seligmacher / nach der schrift / Gott ist / von dem wir itzund reden / der auch inn der warheit alleine mag gerecht heissen / Denn er hat keine sünde gethan / nach dem von im Gott bezeuget / durch den mund des Propheten Esaias am. 53. Welcher keine sünde gethan hat / ist auch kein betrug inn seinem munde funden. Es wird weder von Mose noch von keinem andern Propheten nicht gesagt / das er sey ein seligmacher / gerecht / vnd  
one sun

one sünde / Denn es haben Moses vnd alle Propheten gesündigt / Wie jr / lieber herr wisset / Derhalben wird jr keiner inn der schrift recht genand / sondern dieser Namen wird alleine diesem vorbehalten / Vnd werden on zweifel nur die selig / so seine erste zukunfft glauben / Welche aber nicht glauben / die haben keine ursachen / das sie möchten selig werden inn seiner andern zukunfft / sondern sie sein . . . s todes würdig / Denn es waren die auch des todes würdig / so Mose nicht glaubten / vnd im nicht gehorsam waren / welcher doch ein sunder was / Wie viel mehr sein die des sewers würdig / die nicht glauben vnd verlestern diesen gerechten vnd Herrn / der nie kein sündertant hat. Doch es gehe wie es gebe / So sein wir Gottes .

## Von der Himelfart Christi.

## Das Zwölffte Capitel.

**W**ein lieber herr / wir finden inn der schrift / das Christus von der erden erhaben wird werden inn himel / Vnd ich besorge / das solchs erfüllet sey inn Dem / der von vnsern Vetern getödtet ist worden / Vnd von der selbigen erhöhung spricht David im. 23. Psalm. O jr Magnaten / thut auff die pforten ewres Priesterthumbs / vnd werdet auffgehoben jr ewigen pforten / Vnd es wird hinein gehen ein König der ehren / Vnd mercke lieber herr / das im die Engel antworten / Wer ist dieser König der ehren / Vnd er antwort inen / Es ist der Herr / starck vnd mechtig / Der Herr mechtig im streit / Es ist aber gewis / lieber herr / das dieser gerechte Herr der kreffte / keinen streit gehabt hat / Denn inn seiner  
D iij      erstem

ersten zukunfft/ Denn wenn er die gerichte wird sit-  
zen/ so wird das feuer zurings vmb in her brennen/  
vnd seine feinde zurings vmbher anzünden/ vnd wird  
die fromen durchs feuer schmelzen/ wie das silber/  
Vnd das in seiner letzten zukunfft/ Da wird niemand  
wider in streitten/ wird auch kein Stad sein zu kemp-  
fen.

Es red weiter von der erhöhung dieses gerech-  
ten der Prophet Esaias am. 63. Cap. da er spricht/  
Wer ist der/ so von Edom kömpt/ von der erden/ mit  
gefärbten kleidern von Bazra / der so geschmückt ist  
inn seinen kleidern / vnd einher tritt inn seiner grossen  
krafft/ Vnd dieser gerechte antwort in / Ich bins /  
der gerechtigkeit leret / vnd ein Fürst bin zu helfen/  
Vnd die Engel sprechen zu im / O Herr/ Warum  
ist denn dein gewand so rot farb/ vnd dem kleid/ wie  
eines Kelter tretters? So antwortet er vnd spricht zu  
in/ Ich trette die Kelter alleine/ vnd ist niemand vnter  
den völkern mit mir. Schau lieber herr/ wie gar ei-  
gentlich red Esaias/ Vnd ich besorge/ das die ant-  
wort dieses gerechten nur Vns treffe/ da er spricht/  
Ich habe sie gekeltert inn meinem zorn / vnd zu-  
treten inn meinem grim/ bis das jr blut meine kleider  
bespritzt hat/ vnd ich hab alle mein gewand besud-  
elt/ Denn ich hab einen tag der rache mir furgeno-  
men/ Vnd es kömpt das jar meiner widergeltung.  
Wie viel mügen wir nu/ mein lieber herr / auff diesen  
gerechten hoffen/ dieweil wir wissen/ das er den En-  
geln im himel vber vns geklaget hat / vnd inen ange-  
zeigt / wie er alleine die Kelter getreten habe/ Vnd  
was hat er anders in seinem zorn getreten denn Vns/  
die wir nach dem streitte / den er inn seiner ersten zu-  
kunfft

kunfft gehabt hat/ von im getreten vnd nidergeschla-  
gen sein/ nu lenger denn tausent jar / Vnd ist dennoch  
noch vorhanden der tag der rachtung inn seiner letzten  
zukunfft/ vnd das jar der widergeltung inn seinem  
hertzen. Ach Gott/ lieber herr/ da wir Esaiam tödte-  
ten/ das wir bemelten spruch auch seiner Prophecey  
vertilget hetten/ das er von niemands gelesen würde.  
Vnd zwar was David einē streit nennet/ da er spricht  
Es ist der Herr starck vnd mechtig im streit etc. das  
nennet Esaias ein Kelter/ Ach leider/ lieber herr/ wir  
haben den most getruncken/ Danon redt auch Ja-  
cob der Patriarch vnd Prophet/ wie im Buch der  
Schöpfung am 49. Capit. stehet / vom Juda/ Er  
hat sein ehrenkleid im blut der Weintrauben gewa-  
schen/ wie denn an vns geschehen ist/ inn der ersten  
zukunfft Messie. Was werden wir aber thun inn sei-  
ner letzten zukunfft/ wenn die menschen werden ste-  
hen für dem menschen der sie wird richten / vnd wird  
zerings vmbher ein feuer bereid sein/ zu verzere alle/  
wider welche er vrtail sellen wird? Den da wird nicht  
sein zeit zu streiten/ man wird auch als denn nicht inn  
der Keltern treten/ Denn dazumal wird nicht sein zeit  
nach stad der bussen oder zuflucht / sondern nur des  
richten / Vnd zugleich/ wie er gerichtet ward/ so  
doch keine sünde inn im erfunden ist/ also wird er die  
sunder richten/ Denn es spricht Gott inn der Prophe-  
cey Salomonis im buch der Sprüche am 11. So der  
gerecht auff erden leiden mus/ Wo wird der Gottlo-  
se sunder bleiben? Dierumb / dieweil kaum der ge-  
rechte selig wird/ wie wirts mit den Gottlosen erge-  
hen?

Das

Das Dreizehend Capitel bewert  
noch krefftiger/ die Himelfart Christi.

**I**ch fürchte seer/ lieber herr/ das die gezeugnus  
der Propheten/ so von diesem gerechtem sein ge-  
sagt/ als nemlich/ das er vmb gelt verkaufft sey/  
wie Amos spricht/ Die Kelttern getreten habe/ wie E-  
saias sagt/ Das er mit vnsern Vetern gestritten habe/  
wie David redet/ Inn vnsern sunden gefangen/ Als  
Nieremias schreibt/ Inn seinen henden verwundet/  
als Zacharias spricht/ Das vber seine kleider gelöst  
sey/ wie David vnd andere Propheten sagen/ Das  
die ding nicht mögen Gotte zugelegt werden nach sei-  
nem wesen vnd Göttlicher natur/ nach der er nicht  
auffstehet/ nicht erhöhet wird/ nicht sitzt/ nicht ni-  
der steigt/ Hierumb volget von notwegen/ aus ob an-  
gezeigten sprüchen/ das der selbige gerechte schon ko-  
men sey/ welchs leiplicher natur/ die erzeleten stück/  
vnd ander der gleich mügen zugelegt werden.

Wo es dich aber/ lieber herr/ schwer duncket zu  
glauben/ das ein leiplicher mensch auff gen himel fa-  
re/ höre die sprüch vnd Exempel/ so mir einfallen aus  
vnsern schriften/ Vnd dauon redt David von jm  
im 67. Psalm/ Es ist Gott inn die höhe auffge-  
stigen/ vnd wird die gefangenen seligen/ hat auch den  
menschen gaben gegeben/ Er spricht auch weiter  
von seiner himelfart/ Jubiliret Gotte/ vnd preiset sei-  
nen namen/ machet den weg/ dem/ der von den orten  
des niderganges aufferet/ sein namen ist Herre/  
Weiter/ lieber herr/ spricht David von jm im. 67.  
Psalm/ Jubiliret Gott/ der vber den himel des hi-  
mels

mels auffsteiget gegen dem morgen/ Vnd von dem  
hat gered Amos am. 9. Capit. Es ist der Herr/ der sei-  
nen Stuel inn die höhe gebawet hat. Vnd weiter  
red von jm David im. 46 Psalm/ Gott ist im Jubel  
auffgefaren/ vnd der Herr im schalle der Zusamen.  
Von jm hat auch gesagt der Prophet Aser am dritten  
Cap. Ich hab gesehen einen menschen auffsteigen  
mitten vom Meere/ vnd er kam bis inn den himel/ Es  
spricht auch Moses inn seinem gesange/ Deut. 32.  
Ich wil meine hand inn den himel auffheben/ Auch  
spricht Esaias am. 51. Stehe auff/ stehe auff/ du arm  
des Herrn/ Von dem red Danna die mutter Samu-  
ellis im ersten buch der Könige am andern Cap. Es  
wird der Herr das Reich seinem König geben/ vnd  
wird seinen gesalbten Christum erhöhen. Es hat  
auch David gesprochen/ Der Herr ist auffgestigen  
vber die federn der winde. Vñ diese sprüche fallen nur  
ein/ zu bewerren die leibliche erhöhung Christi/ bis  
inn den himel/ Vnd sein jr viel mehr/ welche du/ lie-  
ber herr wol weißt.

Nu wil ich auch etliche Exempel fürbringen  
aus vnserm gesetz/ denn es bedünckt vns auch fast/  
vñbequem zuglauben/ das er leiblich sey gen himel ge-  
faren/ vnd das kömpt aus vnserer vnbesonnenheit/  
Denn wir finden im gesetz vnd inn Propheten/ das  
der ware ehrliche Gott/ viel heilige mennen vnser Ve-  
ter von der erden hingenomen vnd erhaben hat/ Vnd  
so wir an den selbigen nicht zweiueln/ von wegen irer  
heiligkeit vnd der schrift gezeugnus/ Warumb wöl-  
len wir denn zweiueln an der himelfart dieses gerech-  
ten mit leib vnd seel/ so doch jm die schrift mehr ge-  
zeugnus der heiligkeit gibt/ denn den andern/ Da-  
rumb

amb das er einen hertern streit / wie die Prophetē sa-  
gen / erduldet hat / vnd mit gefengnus der welt / den  
irgend ein anderer / Vnd dazu weistu / lieber herr / on  
darlegung der Exempel / das der frome Matusalem /  
vnd Enoch / vnd der Prophet Elias / sein von Gott  
aus dieser welt mit iren leiben auffgenommen / Es ist  
auch an Mose kein zweiffel / Er sey mit leib vnd seel  
im himel / als man liest Deutero. 34. Gott sprach zu  
Mose / gehe hin auff den Berg bey nacht / vnd stirb  
alda / vnd er gieng auff den Berg vnd starb alda / vnd  
es hat nie kein mensch sein grab erfahren / bis auff den  
heutigen tag. Vnd was bedents / das sein grab vnwis-  
send ist auff erden / so er doch ein grösserer vnd heiliger  
Prophet gewesen ist denn die andern / denn das in  
Gott widerumb erweckt hat / vnd mit leib vnd seel  
auffgenomē. Wie er den die andern gerechten hat auf-  
genomē vnd erhaben an de ort da sie sein. Wir dörfen  
auch kein wunder darob nemen / das die subtile leichte  
luft tragē mag / so grosse schwere cörper / Denn wir  
wissen / wie das wasser / so doch in der dünne de luft  
gleichet / die leib der kinder Israel inn irem ausgange /  
von Egypten trug / da es der allmechtigen gewalt ge-  
fellig was / Vnd wenn ein opffer Gott angem war  
so kam das feuer vom himel herab / vnd hub auff vñ  
trug der viech vnd ochssen cörper / so Gott geopfert  
waren. Es haben auch Moses vnd Elias vnd an-  
dere Propheten gepropheceiet von der erhebung die-  
ses gerechte / Die weil wir nu müssen glauben die leip-  
liche erhebunge obgemelter heiligen / Warumb sol-  
ten wir auch nicht glauben die himelfart vnd erhe-  
bung dieses gerechten / von welchem so viel zeug-  
nus der Propheten inn der schrift sein / wie oben an-  
gezeigt

gezeigt ist. Man möchte auch sagen / das Gott ob-  
berümpfte heiligen hat auffgenommen / daran niemand  
zweiffelt / auff das dadurch die hertzen der mensche /  
bereitet wurden zuglaubē die auffart seines gerechten.

Es ist aber noch ein andere sache / darumb die vn-  
sern zweiffelen / Denn sein erste zukunfft ist verborgen  
vnd inn vngewonlicher weise gewest / Als Esaias sprit  
cht am 7. Cap. Er ist ein mensch / vnd wer wird in er-  
kennen? Es spricht auch derselbige Prophet / Es  
wird ein Junckfraw schwanger werden / vnd gebe-  
ren einen Son / Da merck / er schweiget vom leipli-  
chen Vater / Darumb das er anderswo spricht / Wir  
haben in nicht geachtet / Vnd Dieremias am 31. Ca-  
pitel spricht / Es hat Gott ein new zeichen auff erden  
erschaffen / Ein weib wird einen man vmbgeben etc.  
Es spricht auch Micheas inn funfften Capit. Dar-  
umb wird in Gott geben bis zur zeit / inn welcher  
die geberende wird geberem. Vnd ist zu mercken / das  
der Prophet kein meldung thut / von dem manne die-  
ser geberenden / da er anzeigt die geburt dieses gerech-  
ten / welcher alleine ist geborn außserhalb gewonli-  
cher weise / vnd fleischlichen lauffs / so von Man vnd  
weib geschicht / wie den von im geweissagt ist / durch  
den mund des Propheten Esaiē am 7. Capit. da er  
spricht. Wolan / so höret jr vom Hause David etc.  
Got wird euch ein zeichen geben / Sibe / Eine junck-  
fraw wird schwanger etc. Aber alle andere heiligen  
wie sie heissen / sein von Man vnd weib geborn / vnd  
fleischlich inn sünden empfangen / sein auch alle  
sunder gewest / auch Moses selber / der doch heilig-  
ger was denn die vorigen Propheten / hat gesundi-  
get / vnd bekennets frey mit seinem mund / das er  
E ij gesun-

gesundiget habe / Von diesem gerechten wird aber gesagt durch Esaiam am. 53. Capitel / der nie gesundiget hat / ist auch nie kein betrug inn seinem munde befunden worden. Von allen andern heiligen spricht Gott durch den mund Job am. 4. Cap. vnter allen seinen heiligen ist keiner one schuldigkeit der sünde funden / vnd der Prophet Jeremias spricht am. 17. Cap. Der menschen hertze sein schände vnd böse.

Von der Jüden blindheit / das sie nicht glauben noch verstehen / das Christus komen sey.

### Das xiiij. Capitel.

**I**ch besorge / lieber herr / das inn vns erfüllet sey / das Gott durch den Propheten Esaiam gered hat / Es ist die blindheit gefallen vber Israel / bis das die völle der Weiden hienein ist gangen / Vnd weiter spricht er am. 6. Cap. Sie werden hörend hören / vnd nicht vernemen / vnd sehende sehen / vnd werdens nicht erkennen / denn die hertzen dieses volcks sein verstocket. Aber spricht er im selben Capitel / Verstocke das hertz dieses volcks / vnd las ire ohren dick sein / auff das sie nicht lernen / vnd sich zu mir bekeren vnd genesen / Vnd Esaias sprach / O Herr / Wie lange / Vnd er antwortet / Bis das die Stete verwüestet werden / vnd das haus bleibe one ein woner / Es hat auch Daniel am. 12. Cap. gesprochen. Verschleus die rede vnd verwickel die Prophecey / Vñ Jeremias am. 17. Die sünde der Jüden ist beschrieben mit eisern griffeln vnd mit spitzigen Demanten geschrieben / vnd auff die taffel jres hertzen gegraben etc.

ben etc. Vnd Esai Cap. 1. Ein ochse kennet seinen herrn / Aber Israel kennets nicht / vnd mein volck vernümpts nicht / Vnd abermals sagt er / Die schwalb vnd der storch wissen die zeit irer zukunfft / aber mein volck hat mich nicht erkant / Vnd all diese ding / lieber herr / sein gesagt von vnser wegen / darumb das wir nicht erkant haben die zukunfft dieses gerechten Herrn. Vnd von vns hat Gott gesprochen durch Esaiam am. 43. Cap. Thut ferne hinaus das blind volck das nicht augen hat / vnd das taube so nicht ohren hat / nempt war / sie sein alle versamlet / Vnd was wolte der Prophet mit diesen Worten sagen / deñ das vns Gott verstoffen hat / darumb das wir nicht bald erkant haben die zeit dieses gerechten / Vnd hat an vnser Stad die Weiden zu sich im glauben versamlet / Des sich Dauid verwundert / da er spricht im. 76. Psalm. Dis ist eine verenderung der gerechten des hohen / Doch sein wir Gottes / inn diesem vnserm fall vnd gefengnus / darinnen wir ligen nu tausent jar / welche kein ende hat / Vnd es ist vnserm Vetern nie so vbel gegangen / da sie die Abgötter anbeten / die Propheten tödten / vnd Gottes gesetz von gantzem irem hertzen vbertraten.

Wie der Jüden blindheit vnd vnglaube / gegen Christo / sey durch die Propheten geweissaget.

### Das xv. Capitel.

**I**ch fürchte / lieber herr / das / darumb das wir nicht an diesen gerechten haben geglaubt / sey vns begegnet vnd erfüllet / das Gott durch den

L iij    mund

mund des Propheten Esaiam am 29. Cap. gesprochen hat / Es wird die Prophecey sein gleich wie wort eines verschlossenen buchs / welchs / so mans dem Leser wird furlegen / wird er sprechen / das Buch ist geschlossen / ich weis nicht was darinnen stehet / vnd so mans wird geben einem / der nicht lesen kan / der wird sprechen / ich bin kein Leser etc. Vnd lieber herr / welche ist die grösst beschliessung des buchs / denn eben die / damit Gott vnser hertzen verschlossen hat / nu lenger denn tausent jar / Wir können auch nicht erkennen aus der Prophecey / so vns durch die Propheten gegeben ist von der zukunfft dieses gerechten / Darumb hat Gott an einem andern orte gesprochen durch den Propheten Esaiam / am 64. Cap. Es wird Jerusalem zu einem stein hauffen werden / vnd der berg des Tempels zu einer wilden höhe werden. Er hat auch gesprochen am ersten Cap. Vnser land ist verwüstet / vnser Städte sein mit feuer verbrennet / vnd Jerusalem wird bleiben / gleich wie ein hütte inn einem verwüsteten Weingarten / Das ist nu / lieber herr / lenger den tausent jar / Es hat auch gesprochen Esaias am. 25. Cap. O Herr Gott / ich wil erhöhen deinen namen / denn du hast die Stad gemacht zu einem getümmel / vnd das haus zu einem verwirten / das ewiglich nimer gebawet werde / Vnd am 30. Ca. hat er gesprochen / Er wird die vöcker zertrütschen als ein töpfern gefess / dauon nicht vberbleibe ein stück / darinnen man einen korn feuers mocht tragen / oder einen tropffen wassers schepffen.

Es ist auch erfüllet / lieber herr / das Daniel am. 9. Cap. gesprochen hat / Wenn Christus wird getödtet sein / so wird ein ewige verwüstung bleiben / inn welcher

welcher verwüstung wir sein itzund lenger denn tausent jar / Es hat auch gesprochen Esaias am. 24. Es ist inn der Stad verwüstung gelassen / vnd die thor stehen wüste etc. Es hat auch Jeremias gesagt am. 6. Cap. nennet sie vntüchtig selber / denn der Herr hat sie verworffen / Es hat auch gesagt Esa. am. 50. Ca. Wandert im liechte ewers feuers / vnd inn den flammen die jr euch selber angezündet hat / Inn welchen flammen wir sein nu lenger denn tausent jar / Vnd es hat auch gesprochen Amos / am funfften Capitel / Es wird das haus Israel fallen / vnd niemand ist der es widderumb auffrichtet. Vnd mich bedünck / lieber herr / das Gott den fall vber vns bracht hat / nach der zukunfft dieses gerechten / nach dem kein Prophet vnter vns ist auffgestanden / wird auch keiner vnter vns entstehen / wie vns geweis sagt ist / Denn wir bleiben inn vnserm vnglauben vnd nemen nicht sein glauben an / sondern verlangen in / Es hat auch Oseas gesprochen am ersten Ca. da das weib an der erden sas vnd gebar / sprach Gott nenne seinen namen one barmhertzigkeit / denn ich will mich nicht erbarmen dieses volcks / Vnd so vns Gott verworffen hat / vnd sich vber vns nicht erbarmet / Wie wir denn itzt erfahren haben lenger denn tausent jar / was ist vns nütze das wir das Gesetz / beschneidung / vnd Sabbater haben? Es hat gesprochen Esa. am. 43. Ca. Füre das blinde volck hinaus ze wie vns denn vnser warhafftiger ehrlicher Gott / nu lenger den tausent jar / aus vnsern landen gefüret hat / Es hat auch der selbige Prophet gesprochen am. 26. Cap. Der alt irsal ist vergangen / Vnd was ist alt des vnser gesetz? welchs von vns gewichen ist / mit den Königen

Königen / opffere / reichwercke vnd Altaren / Vnd was möcht vns ergers begegnen. Vnd was ist / dar auff wir harren? Sehen wir doch / wie er vns durch die vier örte der welt zerstrawet hat / inn zerteilungen wie Moses / Jeremias / Esaias / vnd die andern Propheten vns geweissagt haben. Doch sein wir Gottes / vnd fliehen zu jm inn allem das vns begegnet.

**Das xvj. Capitel / zeigt an der Tüden  
verwerffung / von jres Vnglaubens wegen /  
vnd der Weiden eruelung / von jres  
Glaubens wegen.**

**I**ch fürchte / lieber herr / wenn wir vnternander sprechen / du vnd ich sein auch Kinder Jacob vñ Israel / das itzund erfüllet sey der sprach / so Gott durch den mund Esai Cap. 65. gered hat / O Israel / Gott wird dich tödten / vnd wird ruffen seine knechte mit einem frembden namen / Ich besorge / das wir von den knechten sein / welchen der selbige name auffgelegt sol werden / nach dem als Moses gesagt hat Deutro. am. 28. Es werden die Weiden forne zum heupt werden / vnd das vnglenbige volck zum schwantze / als wir denn nu lenger denn tausent jar sein / Von den hat auch gesagt Esaias Cap. 11. Es wird die erde erfüllet werdē mit dem glauben Gottes / vñ wird vberhand nemen als die wasser des Meeres / Davon hat gered Salomon. 3. Reg. 8. Herr Gott / wenn ein frembding inn dein heiliges haus kömpt / vnd deinen gebenedeyeten namen anruffet / Erhöre jn / mein Herr Gott / auff das die gantz Erde lerne deinen namen fürchten / wie das volck Israel.

Dierumb

Dierumb lieber herr / Warumb rhümen wir vns / vnd warumb verachten wir die Weiden / die weil sie Salomon der Prophet teilhaftig mit vns gemacht hat / inn der fürcht Gottes / vnd im heiligen hause / Vnd villeicht hat Gott vns vnwürdigen von dem hause ausgestossen / vnd es jnen gegeben. Vnd von jn hat auch Moses gesagt / Also spricht der Herr Gott / Es wird die gantz erde mit der ehre des Herrn erfüllet werden. Vnd von jnen hat David gesagt im 21. Psalm / Alle ende der erden / vnd viel geschlecht werden fürkomen vnd bekeret werden zum Herrn. Es hat auch von jn gered Esaias am 60. O du heiliges Haus David dein liecht ist komen / vnd die heiligkeit des Herrn ist vber dir auffgegangen etc. Vnd es werden die Weiden inn deinem liechte wandeln / vnd die vöcker im glantz der vber dir auffgehet / heb auff deine augen gerings vmbher vnd sihe / diese alle sein versamlet vnd komen zu dir / vnd die frembden Kinder werden deine mauren bawen / vnd ire Fürsten werdē dir dienen / Vñ welchs sein die frembden Kinder lieber herr / so zum hause Gottes komen sind / denn die Weiden / so den Abgöttern dienet / vnd frembde waren von Gott / sie vnd ire Fürsten vnd Könige / von welchen Gott gesagt hat / das sie wandeln im liechte des heiligen hauses / vnd wir werden inn der finsternus sein / außserhalb desselbigen / wie wir denn itzund sein lenger denn tausent jar.

Es hat noch mer von jnen gesagt der selbige Prophet am 65. cap. Nim war / du wirst fordern ein volck / das du nicht gekand hast / vnd die Weiden / so dich nicht erkand haben / werden zu dir komen / Vnd wie wir fürhanden sehen / Es sein auff hentigen tag tau-

5 sent jar

sent jar vnd darüber / das Christus (nach dem gesetz so vns geben) gesand / ist komen / vnd die Weiden / so das gesetz nicht erkand haben / sein zu im komen / vnd er hat in ein new / heilig / vnd rein gesetz geben. Weiter am 45. Cap. Ire Könige sein einig worden vnd versamlet im glauben Gottes. Vnd ich besorge / lieber herr / das inn demselbigen Capitel von inen geschriben sey / Versamlet euch jr Weiden / vnd kompt / die jr aus den Weiden durch Gott geseliget seid / Vnd von volcke redt Esaias am 65. Cap. Sie haben mich gesucht vnd nicht gefraget / vnd es haben mich funden die mich nicht sucheten. Vnd von inen sagt auch Hieremias am 3. Ca. Sie werden alle im namen des Herren versamlet werden im heiligen hause / vnd nicht wandeln inn der schnödigkeit irer hertzen. Von inen hat auch derselbige Prophet gesagt am 16. Capit. Es werden alle Weiden zu dir komen / von den eussersten enden der welt / vnd werden sprechen / vnser Vetter haben nichts geerbet denn sünde vnd schalckheit. Vnd von inen spricht Zophonias am 2. Capit. Es ist den Weiden verlihe das sie zugleich im namen des Herrn reden / vnd im mit einer schulter dienen / ein jeder mensch von seinem orte vnd alle Insulen der Weiden. Vnd von in hat geredt Zacharias am 2. Cap. Frolocke du haus Sion / denn ich wil zu dir komen / vñ inn deinem mittel wonen auff den tag / vnd die Weiden werden heuffig zu Gott nahen. Derselbige Prophet sagt am 8. Cap. Also spricht der Herr Zebaoth / Es werden viel heiden komen von vielen orten / vnd wird ein man zu seinem nachbawrn sprechen / las vns gehen vnd den Herrn suchen im guten. Vnd diese ding lieber herr / sein nu geschehen / vnd geschehen teglich  
vor au

vor vnsern augen / Du siehest wie die vöcker lesen die bücher des gesetzts vnd alle Propheten / vnd den Psalter / vnd verlassen ire Abgötter / keiner aus inen gienbt weder durch die hand Mosis noch Aarons / noch irigent eines der vnsern Propheten / Es bleibt auch nichts vom Abgötterischen glauben / sind der zeit / das sie dem gerechten haben geglaubt / Von welchen Abacuk spricht im 3. Capit. Derr du bist ausgegangen zum heil deines volcks / zum heil mit deinem gesalbten.

Von erweckung der Weiden /  
vnd tödtung der Jüden.

Das Siebenzehend Capitel.

**I**ch besorge / lieber herr / das der herrliche vberwinder / Gott / die selbigen Weiden lebendig mache durch den glauben / vnd vns Jüden tödte inn vnserm Unglauben / wie er durch den mund des Propheten Esaias am 65. Cap. spricht / Darnmb das ich euch geruffen habe / vnd jr hat nicht geantwortet sagt der herre Gott / Siehe / meine knechte werden essen vnd jr werdet hunger leiden / Siehe / meine knechte werden trincken / vnd jr werdet durst leiden / Siehe / meine knechte sollen frölich sein / jr aber sollet zuschanden werden / Siehe / meine knechte sollen für gutē mit jauchtzen / jr aber sollet für hertzenleid schreien / vnd für jamer heulen / Vnd O Israel der Herr wird dich tödten / vnd seine knechte mit einem andern namen ruffen / inn welchen er sie hat gebenedeiet / der da ist gebenedeiet auff erden A nen. Vnd wir sehen / das die / so den selbigen namen annemen / gebenedeiet sein von  
S ij Gott

Gott auff erden / Vns aber / hat er zerstreuet durch  
gefengnis an die vier teil der welt / Es sein auff heute  
tausent jar. Man sihet auch offentlich an vns die war  
zeichen des zorns Gottes / nicht zur straff / sondern zü  
verderbnis / Vñ das ist die tödtunge / welche Gott ge  
drawet hat / das er Israel tödten wolle / vnd die leben  
digen Heiden / die er seine knechte nennet / werden ei  
nen namen entpfahen den Gott verheissen hat / aber  
doch nicht ehe / denn so vnser erster name sterbe / nach  
ordnunge der wort Gottes durch Esaiam / Es ist  
auch der hunger vnd durst so wir leiden / nicht brods  
vnd wassers / sondern ein dürre der seelen vnd hertzen /  
vnd ein hunger des wort Gottes / als die Propheten  
erkleren durch den mund Amos am. 8. Capitel / wie  
du / lieber herr / besser weist denn ich. Doch sein wir  
Gottes inn allen dingen so vns beegnen.

**Wie die Heiden / so durch den glau  
ben lebendig gemacht sein / haben reine  
brenche des newen gesetzts.**

### Das xvij. Capitel.

**E**s sind itzund tausent jar / das Ihesus zu Jer  
rusalem gestorben ist / Vnd ich fürchte / das die  
Heiden so gerechtfertiget sein / dieweil sie  
nichts guts hatten ehe denn sie glaubten inn Gott vnd  
inn Christo / vnd inn die Apostel / vielleicht die vi  
hisch vnd bestien waren / Von welchen der Prophet  
Abacuk red / die keinen fürer haben / vnd die selbigen  
Heiden durch den glauben gereinigt haben / ire fas  
ten vnd andere breuche des Newen gesetzts / haben  
auch alles was zu reinigunge gehöret im Alten gesetz  
der

der Jüden begrieffen ist / Du sihest / das inn allen  
sprachen / an allen örten / im Orient / im Occident /  
vöcker sein / die vertrauen inn den namen des Herrn /  
vnd glauben inn in / nicht durch Mosen / auch nicht  
durch irgent einen Propheten / wiewol sie fleissig lesen  
im gesetz vnd inn den büchern aller Propheten / son  
dern es hat sie Gott bernffen durch die Jünger dieses  
gerechten / der von Gott angangen ist / zu irem heil /  
wie denn der gebenedeiete herrliche Gott / vor gesagt  
hat durch den mund des Propheten Abacuk / Vñ die  
selbige seine Jünger sein geweest vnserer kinder / von  
den sönen Israel / die mit dem andern namen gene  
net werden Apostel. Ich fürcht seer / lieber herr / das  
sie die sein / von den Gott gesprochen hat / durch den  
mund Davids im .is. Psalm. Ir schal ist angangen  
inn die gantze welt / vnd ire wort an die eussersten ort  
der erden / Vnd die wort des Propheten zeigen klar  
an / das er von in vnd nicht von vns redet / da er  
spricht / Es wird kein sprache noch zunge sein / die  
nicht hören werden ire stimmen / welchs nicht ges  
ein mag von vnserer Ebreischer zungen / denn welche  
Heiden folgen den geboten Mosi vnd Aaron : ja viel  
mehr haben sie die Heiden getödt vnd verjaget / Die  
se Heiden aber wissen auff heutigem tag Mosen vnd  
die Propheten / vnd erkennen Gott / vnd halten das  
new gesetz wie sie es die Apostel geleret habe. Doch  
wir sein Gottes.

**Von erwelung der Aposteln /  
an der Propheten stad.**

### Das Neunzehende Capitel.

S ij Ich be

Ich besorge / lieber herr / das das / so der Pro-  
phet Zacharias am 13. gesprochen hat ( Ich  
werde den hirtten schlagen / vnd die schaff der  
herd / werden zerstrawet ) sey erfüllet / da wir den hirt-  
ten dieser kinder vnd heiligen Aposteln schlügen / als  
denn sein wir schaff zerstrawet worden durch die gan-  
tze welt / vnd die selbigen vnser kinder / die Apostel /  
sein an stad der Propheten auffgestanden / Welchs  
daraus erscheinet / das vns Gott nach in keinen Pro-  
pheten zugesand hat / auch nichts durch gesicht eröff-  
net. Ich fürchte / lieber herr / dz die kinder sein die Apo-  
stel / von welchen Gott durch den mund des Prophe-  
ten Johelis am 2. Cap. gesprochen hat / Ewere alten  
werden treume treumen / vnd ewere kinder werden ge-  
sichte sehen / Gewislich / lieber herr / die alten sein vn-  
sere Propheten / den getreumet hat vom glauben der  
Weiden / welchen die kinder / die Apostel / erlangt  
vnd gesehen haben / Vnd von den kindern hat der  
Prophet Dauid gesprochen im 33. Psalm / Kompt jr  
kinder / höret mich / ich wil euch Gottes fürcht le-  
ren / Vnd Gott nennet nicht kinder inn plurali / oder  
vielfeltig / sondern nach gemeinem brauch der rede /  
nennet er seinen erstgeborenen son Israel / Vnd inn ei-  
nem andern Psalm nennet er diese kinder söne / da er  
spricht Psal. 127. Deine söne sein gleich wie die newge-  
pflantzten beumlin von Israel / lieber herr / hat Gott  
gesprochen durch den mund Esaie am 5. Cap. Das  
haus Israel ist gewesen ein Weingarten Gottes / ich  
wartet das er weinber trüge / so bracht es dörner / hie-  
rumb wil ich herbringen / der in zerbrechen vnd zer-  
treten sol / Vnd von gemelten kindern Gottes / so ge-  
nant werden Apostel / hat Gott geredt durch den  
mund

mund Esa. Cap. 9. Jacob wird sich itzund nicht sche-  
men / wird auch sein anelitz nicht erweichen / sondern  
denn / wenn er sehen wird vor seinen sönen / die / so  
meine hende erschaffen haben / vor seinen augen ge-  
heiligt. Vnd lieber herr / wo diese kinder vor vnsern  
augen geheiligt werden / nach brauch vnser gesetz  
so wurde von vns nicht gesprochen das wir inn scha-  
me derhalben weren / vnd vnser anelitz zerflößen / son-  
der wir würden ehre haben / vnd vnser anelitz wür-  
den glentzen / Aber die beschemung der anelitz Jacob  
vnd verwüstunge ist die / das diese schöne / welche  
Gott mit seiner hand erschaffen hat / die Apostel / für  
vnsern augen geheiligt sein / vnd nicht nach vnsern  
gesetzen / Darumb gibt Gott zu verstehen / das vnser  
gesetze nicht gesetzte seien.

Es hat auch Gott gesprochen durch den mund  
Dieremie Capit. 31. Zur selbigen zeit wird man nicht  
mehr sagen / Die Veter haben ein bittere sawre wein-  
trauben geessen / vnd die zeene der kinder sein stumpff  
worden / Gleich als der Jüden vnglaube nicht gescha-  
det hat / also wird er nicht schaden der Aposteln glau-  
ben / Vnd darumb ist geschrieben / Als war ich lebe /  
sagt der Herr / solch sprichwort wird nimer sein inn  
Israel / den es ist nie kein Apostel widerumb zu vnser  
glauben keret / nach dem sie den glauben Christi  
haben angenommen / Darumb entpfinden sie nicht die  
bitterkeit vnser vnglaubens / als vnser zeen stumpff  
werden von vnserer Veter sünden. Es hat Gott weiter  
lieber herr / von diesen sönen / den Aposteln gesprochen  
durch den mund des Propheten Esaie / Von wem  
werd ich weg wandern / denn von meinem volck ?  
Welchs aber werden die vnglaubigen kinder sein ?  
Gott

Gott wird sein jr seligmacher inn aller jrer angst/ vnd sein antlitz wird sie inn seiner liebe bewaren / vnd hat sie erlöset inn der mildigkeit/ vnd wird in gnedig sein inn der lenge der tage.

Es ist gewis/ lieber herr/ das diese Kinder/ das non wir reden/ allwegen bestendig blieben sein / es ist auch Gott von inen nicht weg gewandert / von der zeit an/ da sie dieser gerechte König/ jr meister/ erlöset hat. Aber von vns ist er gewandert/ vnd ist bey in allzeit gewesen/ Vnd von den sönen/ den Aposteln / hat der weise man/ Ihesus/ ein son Syrach / inn seinem buch am. 3. Cap. gesprochen/ höret mein allerliebsten kinder vnd wircket zum heil/ denn Gott ehret den Vater inn seinen sönen/ Wie aber solche ehre verstanden sol werden/ erklaret Gott durch den mund Malachie Cap. 4. Gott wird Heliam senden/ das er die hertzen vnserer Väter bekere zu den Kindern/ O herr/ So Gott die hertzen der Kinder/ der Aposteln/ hette sollen zu den Väteren keren/ dieweil solchs vom glauben verstanden sol werdē/ so weren die selben söne/ die Aposteln/ bey vns inn dieser vnendlichen gefengnis gewest / eben wie vnser Väter vnd wir sein/ Dieweil es aber Gott also verordent hat/ das die hertzen der Väter sollen zu den Kindern gewand werden/ Wo nach harren vnd warten wir denn lieber herr? So wir auch wollen sprechen/ das andere kinder sein sollen denn die Aposteln/ von den beielte schrift verstanden solt werden/ so werden die selben inn der gefengnis sein/ eben wie wir/ dieweil sie nicht gefolget haben dem wege dieses gerechten/ dem die Aposteln festiglich nach gefolget sein vnd geleret haben nach zu folgen/ Vnd darumb haben sie der Väter ehre / inn dem das gesagt ist/ Die Väter sollen zu in bekeret werden.

Die

Dieweil nu vnser Kinder/ lieber herr/ ehe denn wir zum glauben Gottes komen sein/ wo vnser hertzen zu den Kindern gewand werden/ so werden auch ire hertzen zu vns gewendet werden/ Vnd wie der aller höchste Gott spricht/ werden ein volck/ ein gemüete/ inn dem herrlichen vberwinder Gott/ Denn wir sollen diese bekerunge nicht anders vernemen/ denn vom Unglauben/ zum glauben / vñ zur lere dieses gerechten/ der ein meister ist des Heils / deren / so inn in glauben/ Vnd wie Dauid von im gesprochen hat/ Er ist / welches Priesterthumb sey nach ordnung Melchisedech inn ewigkeit/ inn welchen er brod vnd wein geopffert hat/ Vnd war Melchisedech ein Priester des aller höchsten Gottes vor Aaron. Vnd mercke/ lieber herr/ wie grosse vnterscheid sey / zwischen dem opffer Aaron vnd dieses gerechten Herrn / Es hat der Herr zu meinem Herrn gesagt / du bist ein Priester in ewigkeit/ Psal. 109. nicht ein zeit lang / wie Aaron/ welcher starb da er. 120. jar alt was. Item Arons opffer was fleisch / vnd dieses gerechten Herrn opffer / war brod vnd wein/ nach ordnung Melchisedech/ Inn welchen worten der Herr öffentlich anzeigt durch den Propheten/ das Arons opffer ein ende würde nemen / wenn dieses opffer vnd ordnung anfahen würde in ewigkeit werende im Brod vnd Wein. Aber danon / lieber herr/ hab ich noch mehr zu reden/ inn sonderheit wil ich etwas weniges sagen von den Kindern Gottes / als viel mir zusellet/ Von in hat gesprochen Gott/ durch den mund des Propheten Ihesu des Sons Bethoni/ Dsee Cap. 1. Es wird ein ort sein/ da man sprechen wird/ jr seid Kinder des lebendigen Gottes / Vnd dieser ort/

6 lieber

lieber herr / ist on zweiffel die Kirch / denn der Pro-  
phet nennet ein ort oder stad / Das er aber spricht /  
es wird ein ort werden / schenkt er aus die Sinago-  
gen / die vorhin der erste ort gewesen was / Vnd die Si-  
nagogen nennet Gott durch den mund Mofi / Aaron  
vnd aller Propheten seinen erstgebornen / Aber diese  
geborne knechte nennet der Prophet Gottes kinder in  
gemeine / vnd gleich iglichen auch inn sonderheit.

Von den selben kindern spricht auch Gott durch  
den mund des Propheten Mofi Dentro. 32. Er wird  
das blut der kinder rechen / vnd wird das Land seines  
volcks wasschen / Vnd lieber herr / wir haben die Pro-  
pheten getödtet / er aber hat nicht rachung von inen  
gethan / denn nur Siebentzig jar / Wir haben auch  
die Aposteln vnd iren gerechten meister getödtet / vnd  
Gott hat rachung von den kindern gethan / nu lenger  
denn Tausent jar / Vnd durch iren todt / hat Gott ge-  
wasschen das Land seines volcks / vnd sprach nicht /  
das Land der kinder Israel. Es hat auch von den sel-  
bigen kindern geredt David im 135. Psalm / Die glau-  
bigen trewe kinder sein eben wie die pfeil inn der hand  
eines gewaltigen / Denn es vergleicht der Prophet  
die glaubige kinder den pfeilen so ausgelassen sind aus  
der hand eines gewaltigen / Denn der almechtig Got  
hat sie gesand / an die zwelff teil der welt / durch die  
vier ort der welt / mit der lere des gesetz / des Psalters /  
vnd der Propheten / Mosen aber vnd Aaron / hat er  
nicht aussirhalb des heiligen hauses gesand zu leren /  
Denn er hat sie nicht gen Indien / gen Rome / oder  
andere orte / aussirhalb des gelobten Landes gesand /  
zu verkündigen die lere des gesetz vnd der Propheten /  
Aber

Aber diese trewe kinder also geschossen / oder ansge-  
sand / durch die gantze welt / sein für Gott an vnser  
stad erstanden / nach dem der Gott Israel vnsern na-  
mengetödtet hat / Welchs wol anzeigt David im 44.  
Psalm / da er spricht / Es sein dir an stad der Veter  
kinder geborn / die selbigen kinder wirstu zu Königen  
vnd Fürsten machen / Vnd durch sie / ist das erste ge-  
setz vernewet worden / nach der ordnung Melchise-  
dech der Gottes opffer / im brod vnd wein eingesetzt  
hat / dauon er hat mitgeteilt / dem Gottes freunde A-  
brahim / als denn im gesetz ist angezeigt / bey wel-  
chen Gott / durch dieser kinder dienst / geendert hat vn-  
ser opffer / wie er denn auch vnsern namen gewandelt  
hat / Vnd wie er das fleischlich gesetz inn ein geistlich  
gewandelt hat. Vnd so Gott vnserm Mofi gesagt  
hette / wie er dem Messie oder Christo durch den  
mund David gesagt hat / Du wirst sein ein Priester  
ewiglich / nach dem gesetz Mofi vnd Aaron Geniti.  
26. So bestünde dasselbige gesetz / Aber er sprach du  
bist ein Priester inn ewigkeit nach ordnung Melchise-  
dech / Vnd der freund Gottes Abraham / hat geno-  
men vom opffer des brods vnd weins / vnd nicht vom  
opffer der thier oder fleischs / Dazu stimmt wol das  
wort Mofi / da er spricht / Ir werdet essen die aller el-  
tisten der alten / dardurch er vermeint das opffer Mel-  
chisedech / Spricht weiter / vnd wenn die newen zuko-  
men / das ist / wenn geoffenbaret wird das opffer des  
newen gesetz / So werdet jr die alten / das sein ewre  
opffer / weg werffen / Doch wir sind Gottes / es ge-  
he wie es gehe.

Von verwerffung des opffers der  
Juden / vnd auffserwelung des Sacra-  
ments der Christen.

Das xx. Capitel.

**I**ch fürchte / lieber herr / das Gott vns vnd  
vnsrer opffer von sich verworffen hat / vnd der  
Weiden opffer angenommen / wie er gered hat  
durch den mund Malachie Cap 1. Ich habe keinen  
willen oder wolgefallen an euch / sagt der Herr / Ich  
wil auch ewer opffer nicht annemen / Denn warumb  
mein namen ist gros vnter den Weiden / vom auffgan-  
ge der Sonnen / bis zu irem nidergange / sie opffern  
ein rein opffer inn meinem namen / Darumb ist der  
Weiden opffer bey Gott reiner denn vnsrer opffer / Vñ  
dazu hat vns Gott alles reinen opffers beranbet / vnd  
die Christen geleret / das sie vns sollen meiden / auff  
das sie nicht befleckt werden / gleich als wir allzeit / die  
weil vnsrer opffer des gesetzts rein vnd angenehm bey  
Gott was / die Weiden vermeiden / Du weißt auch /  
mein lieber herr / was Gott sagt im. 49. Psalm / von  
vnsrem opffer / da er spricht durch den mund des Pro-  
pheten David / Dabt jr ihe gesehen das ich rind-  
fleisch gessen habe / vnd bocksblut getruncken / Da-  
durch offenbart Gott / das er verwerffe das fleischs  
opffer / Vnd woher haben wirs / lieber herr / das wir  
inn den Weiden hassen das opffer brods vnd weins /  
welchs Got hat eingesetzt / dadurch er auch verwirfft  
das fleisch opffer. So doch Salomon des Aarons  
opffer beschreibet vnd spricht / Er reckete seine hende  
vber den altar aus / vnd opfferte das blut der wein-  
trauben

trauben / vnd den weirauch / dem lebendigen Gott /  
vnd opfferte vnsrer opffer von den kornern der erden /  
gleich wie Melchisedech that für den Abraham.

Es bezeugt auch Gott durch den mund des  
Propheten / Dsee Cap. 9. das wir opffer gethan ha-  
ben von broden / als er spricht / Ir sollet mir nicht  
brod opffern / Denn ewere brod sein der trawrigkeit /  
vnd wer dauon isst / der wird verunreiniget / Da-  
rumb haben wir etwa brod geopffert / aber es ist Got  
kein opffer angenehm von vnsrem henden. Vnd von  
vnsrem fleischopffer / hat gesagt der Prophet Dsee  
am 6. Cap. Gott wil lieber haben / liebe vnd gütigkeit  
vnd barmhertzigkeit / denn fleisch opffer / Es erkleret  
Gott der Weiden opffer durch Mosen Leuit. 23. Ir  
werdet Gott ein opffer thun von den auffgehabnen /  
vom brodspis / vnd vom auspressen der Weintrau-  
ben / auff das Gott gebenedeie euch vnd alle wercke  
ewrer hende.

Wir wissen auch / lieber herr / das Gott erstlich  
gebot / für die Archen des Bunds / brod zulegen / vnd  
nicht fleisch / Er sprach auch zu Mose Exodi am. 29.  
Du solt böcke opffern vnd damit vngesewert brod /  
Welche vngesewerte brod der Weiden opffer sein /  
Auch lieber herr / dieweil Gott dauon geboten hat  
dem Aaron durch Mosen im buch Leuit. 21. Cap. vnd  
gesagt / Ein mensch vom geschlechte Aaron der ein  
mackel hat / sol nicht opffern ein brodopffer / noch  
kein ander opffer / Schaw lieber herr / wie das brod  
opffer wird fursatzet / Es sagt auch Gott durch  
Mosen Leui. am. 23. Ir sollet Gott opffern von allen  
ewern wonungen / zwey brod von dem erstlingen  
ewers getreides / vnd neben den broden Sieben

Stier / Vnd zum ersten / lieber herr / setzt er die  
brod vnd darnach das fleisch / In einem andern  
ort wie du weist / lieber herr / list man / Wenn jr wer-  
det einziehen ins Land eworer wohnunge / so euch Gott  
zum erbe geben wird / so sollet jr brod opffern Gott zu  
ein opffer / vnd ein gantz opffer / dazu einen Ochsen  
mit dem aller reinisten melh vnd brod / Dierumb hat  
Gott gebotten / das man opffern solle von brod vnd  
aller reinisten melh / so wölle ers annemen / Vnd solch  
opffer thuen auff heutigen tag die Weiden / Nemlich  
brod vom aller klersten melh .

Es geschicht auch meldung vom brodopffern  
im ersten buch der Könige am 21. Capit. Da David  
kam zum obersten Priester Abimelech gen Silo / vnd  
begerte brod von im / da anwortet er / Es ist kein  
brod alhie denn nur geopffert brod / des sich nicht  
zümpf deinen knechten zu essen / denn es ist heilig . So  
viel sey gesagt vom brod opffer . Man möchte mehr  
dauon reden / wie du mein lieber herr weist / Es thuen  
aber die Weiden wasser zu irem opffer / welchs vns  
nicht vnbequeme düncken sol / denn wir des auch ein  
exempel inn der schrift finden / nemlich das Gott  
ein angeneh opffer geschehen sey von wasser / Wir  
finden auch im andern buch der Könige am 23. Ca.  
das zween Knaben wasser schöpffeten aus der Cistern  
so zu Bethlehem vor dem thore was / vnd der Pros-  
phet David opfferte dasselbig Gotte zu einem opffer /  
Derhalben ist es nicht wider die schrift / so heutige zu  
tage die Weiden wasser zu thun / inn irem opffer / so  
sie Gott thun . Wir lesen auch / wie gesagt ist / das Ara-  
ron Gott ein opffer thet vom Brod vnd Wein / vnd  
David von wasser / vnd die drey sein beysamen inn es-  
nem

nem reinen opffer / so viel als die natur duldet / vnd vn-  
ser verstand erdencken mag / vnd nicht als das fleisch  
der feisten Ochsen . Vnser Delias / wie man list am  
dritten buch der Könige am 13. Cap. gos wasser auff  
das fleischopffer / vnd Gott sandte sewer vom himel /  
vnd nam deste mehr an / das opffer mit wasser begos-  
sen / Es speisete auch inn einer figur der Engel Delias  
am / mit geeschertem brod vnd Wasser / da Delias in  
krafft der selbigen speise vber natürlich vermügen  
wanderte viertzig tag / bis zum berge Gottes / Solch  
hübsch bequem opffer des weins / mit wasser vermi-  
schet / beschreibet auch Salomon der Prophet im bu-  
che der Sprüche Cap. 9. da er spricht / Die weisheit  
hat einen tisch bereitet / vñ ire knechte ausgesand / vnd  
gesagt / wer ein kind ist der kome zu mir / die vnweisen  
sollen essen mein brod / vnd trincken meinen wein mit  
wasser vermischet / Mein lieber herr / Was ist der  
tisch / so die weisheit des aller höchsten bereitet hat /  
anderst / denn der altar ? Was ist brod vnd wein ver-  
mischet / denn nur ein opffer vom brode / wein vnd  
wasser so auf dem altar geschicht . Welche sein die vn-  
weisen durch die knechte der weisheit beruffen den die  
Weiden / so Gott nicht erkandte durch die Apostel be-  
ruffen / Er spricht auch nemlich / sein brod vnd seinen  
wein / denn dadurch wird angezeigt das solch opffer  
Gott angeneh sey / das er auch zu solchem hohen  
geistlichen wolleben nicht gefodert hat vnser Väter /  
die im gesetz weise waren / vnd im opffer des gesetzes  
bemühet / Es sein auch itzund tausent jar verschiehen  
das er vns das fleischlich opffer nicht gelassen / son-  
dern genommen hat / welchs vns geschehen ist / vmb  
des gerechten willē / wider den wir gesündigt haben /  
Das  
Doch sein wir Gottes etc.

Das Gott verworffen habe der Ju-  
den Feiertage / Fasten / opffer etc. vnd  
der Christen / erwelet.

Das xxj. Capitel.

**I**ch fürchte mich / lieber herr für dem worte/  
welchs der starcke ehrliche Gott gered hat durch  
den mund des Propheten Malachie Cap. 1. da er  
meldung thut / vom opffer der Weiden / also / Vom  
auffgang der Sonnen bis zum nidergang / werden  
die Weiden meinem namen ein rein opffer thun / Da-  
rans ich mercke / das vnser opffer nicht angenehm sein  
gewesen / denn nur an einer stad / als nemlich / im hei-  
ligen hause / welcher stad vnd opffers vns Gott be-  
raubet hat / nemlich des gelobten Landes / vnd hat  
vns inn alle Lande zerstrawet / das sind nu tausent  
jar / Darumb ist vber vns komen vnd erfüllet / das  
Gott von vns gered hat / als er durch ein gleichnis  
sprach / durch den mund Esaie Ca. 32. Es ist die wein  
lese geschehen / vñ man samlet hinforder nicht mehr /  
Es ist auch erfüllet vnd vber vns komen / das Gott  
durch den mund Malachie des Propheten am. 1. Ca.  
gesprochen hat / Ich habe keinen willen zu euch /  
vnd wil kein opffer von euch annemen / Es ist auch  
komen vnd erfüllet / das Gott durch den mund Esaie  
gered hat Cap. 1. Ewere Sabbath vnd Feiertage vnd  
opffer / wil ich nicht annemen / denn jr seid all inn mei-  
nem zorn / Es ist auch komen vnd erfüllet vber vns /  
das inn dem selbigen Capitel Gott durch Esaian  
sagt / Wazu habt jr viel schlacht opffer gethan / vnd  
die andern opffer von den stieren vnd fleische der bö-  
cke gevielfeltiget / Ich aber habe verachtet das selber  
blut

blut / vnd das fleisch der stier vnd böcke / Wenn irs  
für mir darlegen werdet / wer wirds von euch an-  
men? Beflecket nicht meine heiligen steine / opferet  
nicht mehr vergebens das opffer / denn ewer weiracq  
vnd ewere Feier vnd Fest / wil ich nicht von euch ha-  
ben / denn meine seele hat die selbigen gehasset / So jr  
ewere hende zu mir auffheben werdet / wil ich mein  
angefichte von euch wenden / Vnd so jr ewer gebete  
werdet manigfeltigen / wil ichs nicht erhören / denn  
ewere hende sind voller bluts / vnd all ewer opffer / als  
ein stinckendes ass / vnd wie ein ausgang des eussern  
Salis / vnd wer mir einen ochsen würget / ist gleich  
als der mir einen menschen köpffet / Vnd wer mir ei-  
nen bock opffert / ist gleich als der mir einen hund  
opffert / Vnd der mir wein opffert / ist gleich als der  
mir schweinis blut opffert / wie Esaie am 65. Ca.

Aber solcher grewel der opffer / bedeut nichts  
anders / denn verenderung vnser fleischlichen gro-  
ben opffers / inn das geistliche subtile opffer dieses ge-  
rechten / der auffgesetzt hat / zu opffern brod / an stad  
des fleischs / vnd rein wasser / an stad der fettigkeit des  
fleischs / vnd lantern wein / an stad des bluts / vnd der  
mensch wird Gott geopffert geistlich vnd bebeglich /  
nicht als die thier / so wir schlachten / welche der Pro-  
phet / einem faulen ass vergleichet / Doch sein wir  
Gottes / vnd wollen zu jm widerkeren / inn allem dem  
das vns begegnet / Vnd lieber herr / darumb das wir  
nicht gleben was vns Gott durch diesen Propheten  
gesagt hat / der so klar von vnsern opffern schreibet /  
hat Gott auch durch Jeremia am. 7. Cap. gered / La-  
bet ewern nehesten zum opffer / vnd esset mit jm das  
fleisch ewerer o. pffer / denn von dem tage an / da ich

D ewere

ewere Vetter aus Egypten fürte/ hab ich in nichts  
wares geboten vom opffer/ Sondern habe gespro-  
chen/ Höret mein stimme/ so wil ich ewer Gott sein/  
vnd jr sollet mein volck sein/ So jr werd wandlen inn  
allem so ich ench gebiete/ wird euch wol sein/ Vñ sie  
haben nicht gehort/ auch jr oren nicht gerecket zu  
meinem Wort/ Vnd du/ lieber herr/ bist/ der das  
weis. Doch sein wir Gottes inn allem das vns be-  
gegnet.

### Das zwey vnd zwentzigt Capitel

beweret der Sinagogen verwerffung/ vnd  
der Kirchen eruelung/ durch des  
Herrn wort zu der Rebecca.

**I**ch besorge/ lieber herr/ das von der Sinago-  
gen vnd Kirchen verstanden werde das wort  
im Ersten buch des gesetzs am 25. Capitel ge-  
schrieben/ da Gott spricht zur Rebecca/ des Isaacs  
gemahel/ Es sind zwey vöcker inn deinem leibe/ vnd  
zwey vöcker werden komen aus deinem leibe/ vnd  
ein volck wird das ander vberwinden/ vnd das meiste  
wird dem minsten dienen. Mein lieber herr/ Allein Re-  
becca ist geweest ein mutter der Jüden vnd Heiden/  
Das grösser vñ erstgeborn volck war die Sinagoga/  
die grösser war inn ehren/ vnd begabet mit der kunst  
Gottes/ Das nachgeborn kleine volck bey Gott/ wa-  
ren die Heiden/ so in vn glauben vñ vnwissenheit Got-  
tes lebten/ So anderst Gott Israël getödtet hat/ wie  
Esaias beschreibet/ vnd denn ist die gantze Sinago-  
ge vmbgekeret/ welche die grössere was/ vnd dienet  
den Heiden/ so die minder gewesen ist/ auff das erfül-  
let würde das wort/ so Gott zu Rebecca sprach/ Ein  
volck

volck wird das ander vberwinden. Es hat auch Gott  
von der Kirchen geredt/ durch den mund Dauid im  
45. Psalm/ Es ist die Königin bey dir gestanden zu dei-  
ner rechten inn einem vergulden Kleid von vnder schid-  
lichen farben gezieret/ Welches lieber herre gedeutet  
wird/ das die Kirche der Heiden/ so ein Königin ge-  
nand wird/ mit aller zungen vnder schid/ die jr dienen/  
gezieret ist/ gleichsam mit mancherley farben/ Denn  
alle zungen inn der Kirchen stimmen vber ein/ inn  
warer auslegung des Gesetzs/ des Psalters/ vnd des  
buches aller Propheten/ Die Sinagoga aber hat  
nur ein zunge gehabt/ vnd jren schmuck gleichsam ei-  
nerley farben/ nemlich Ebreisch.

### Das drey vnd zwentzigt Capitel

beweret dasselbige/ durch die wort des  
Propheten Malachie.

**I**ch fürchte auch/ lieber herr/ von obangezeig-  
ten Worten Malachie am 1. Cap. das Gott zu der  
Sinagogen geredt hat/ da er spricht/ Ich hab  
keinen gefallen inn eweren opffern/ Denn vom auff-  
gang der Sonnen bis zum nidergang/ sol mein name  
herrlich werden vnter den Heiden/ Ingleich aber als  
wasser/ wein/ vnd lauter melch/ dauon dieses opffer  
geschicht/ an sich selber von natur rein sein/ vnd be-  
dürffen keiner reinigung noch waschüg/ Aber die Si-  
nagoga bedarff zu waschen das fleisch irer opffer/ zu  
reinigen die beuche der thier/ so man opffert/ vnd zu  
waschen die stad vom blute vnd feten der opffer/  
Sonst were es ein gewel damit vmb zugehen/ Aber  
im opffer des brods/ weins/ vnd wassers/ sibet man  
nichts vnbequem/ auch nichts vnlustigs/ So mans  
D ij gleich

gleich lieblich empfehet/ Ich halte lieber herr/ Das  
Gott von diesem opffer geredt hat durch Salomonem/  
Prouer. 17. Es ist besser ein bissen brod mit liebe/  
denn ein gemest kalb mit feindschafft/ Ein bissen der  
liebe/ mein lieber herr/ ist die lautere senfftmütigkeit  
vber senfftmütigkeit/ vnd so einer dem andern die be-  
leidigung nachlesset/ Aber das gemeste kalb des haf-  
ses/ ist ein ang vmb ein ang/ vnd heimliche tödtung  
der feinde/ Wierumb/ lieber herr/ ist der Sinagogen  
opffer/ ein feist kalb mit feindschafft/ Vnd der Kir-  
chen opffer/ ein bissen brods mit liebe/ danon Gott ge-  
sagt hat/ Es ist besser ein bissen brods etc.

Es beschreibet auch Gott durch Salomonem  
die Kirchen sein/ Prouer. 6. vergleicht sie den Wirs-  
chen/ da er spricht/ Die allerliebste Winde inn jren  
jungen Wirschlin/ Der brüste sollen dich allzeit trun-  
cken machen/ vnd jre liebe sol dich ewiglich belüsti-  
gen/ Denn die Sinagoga möchte wol etzlicher mafs-  
sen ein Winde genant werden/ Es ist vns aber nicht  
möglich/ dieses wort darauff zu denten/ angesehen  
das sie nicht ein Windlin oder junges Wirschlin/  
sondern der viel hat/ jre Windlin sein gewesen Moses/  
Aaron/ Daniel/ Esaias/ Jeremias etc. vnd andere/  
Auch die kirch ist Gott ein geliebte Winden inn ei-  
nem einigen Windlin/ so keinen gleichen hat im Adel/  
vnd inn der gnaden/ von der vnd dem geschrieben ist/  
Ein Winda Gott am allerliebsten jren Windlin/  
Darnach/ lieber herr/ setzt er dazu/ vnd spricht/ Jre  
brüste sollen dich allzeit füllen/ vnd belüstige dich stets  
inn jrer liebe/ Dadurch bedeutet wird/ das der kirch-  
en opffer/ ewiglich weren wird zu aller zeit/ Es verglei-  
chet sie

ebet sie auch Gott einer mütter/ die jr kind seuet/ Vñ  
inn dem/ das er sprach/ Ich wil dich truncken mach-  
en/ bezeit er geistlich/ die materi des Sacraments/  
den wein/ Vnd die brüste bedeuten/ das inn den an-  
dern teilen des Sacraments sey lustige narung vnd  
gnugsam Sacrament/ welchs opffers die kirch itzund  
braucht/ vnd sich damit belüstiget/ Es sein nu tau-  
sent jar/ von der zeit an/ das Gott die Sinagogen des  
opffers beraubete/ Das Windlin aber darianen die  
kirch Gott so angenehm ist/ ist der Herr Christus/  
vnd jre brüste geben ewigen wein/ danon ewige freu-  
de kömpt/ Vnd er spricht nicht/ das sie geben werde  
fleisch/ fettigkeit oder blut die ein erbeitfam opffer ma-  
chen/ nemlich der Sinagogen opffer/ welches vns  
Gott heranbet hat/ nu lenger denn tausent jar/  
Doch lieber herr/ wir sein Gottes.

Es war aber die Sinagoga/ gleich wie ein weib/  
die einen andern man hatte/ als nemlich Gott/ den sie  
verloren hat/ Vnd dazu das heilige haus/ vñ die kir-  
che/ war ein Windlin inn der wüsten one Man/ aber  
Gott erstattet eins Mans stad/ Darumber/ der star-  
cke herrliche/ spricht durch Esaiam Cap. 54. Die ab-  
gesonderten meidlin sind besser denn die einen man ha-  
ben. Item der selbig Prophet am. 62. Cap. Ich/ sagt  
der Herr Gott/ wil meinem auserwelden Volcke ei-  
nen weingarten machen/ vnd flüsse/ zu trincken/ vnd  
du Jacob nicht gehorsam/ vnd du Israel nicht hö-  
rend als denn/ Wir lieber herr/ sein aufferhalb des ge-  
horsams/ vnd haben weder augen noch oren/ Der  
halben auch diese vnser gefengnus komen ist bis auff  
tausent jar. Ich fürchte/ lieber herr/ vnser gesetzte/  
welchs furhanden hat den grimmigen zorn/  
D iij vnd

vnd spricht ein auge vmb ein auge etc. Aber diese Din  
din hat jr Dindlin zu freund / vnd spricht im heiligen  
Euangelio Matthei / Wo dich einer auff ein backen  
schlecht / so halt im den andern hinzu / Es redt Da-  
uid im. 30. Psalm. O Herr / wie gar gros vnd viel ist  
deine süßigkeit / die du verborgen hast / den die dich  
fürchten / vnd erfüllet die / so inn dich hoffen / Vnd  
lieber herr / Es ist klar / das der Sinagogen volck  
fürchtete die prin des gesetzts / als ein auge vmb ein  
auge / denn man straffete bald / Aber der Kirchen  
volck hoffet / vnd ist inn der süßigkeit Gottes / wenn  
man sie inns antzlicht schlecht / so schlagen sie nicht  
wider / Derhalben hat in Gott / eine grosse menge  
seiner süßigkeit bereitet / die er für den Jüden verbor-  
gen hat / Doch sein wir Gottes etc.

Das der Christen gesang / Gott  
angenehm sey.

### Das xxiiij. Capitel.

**I**ch besorge / lieber herr / das Gott von vns red  
durch den mund des Propheten Esai Cap. 29  
da er spricht / Es werden die Propheten vnter  
vns sein / eben wie die wort eines versigeltten buchs /  
welchs nicht offenet der Leser / auch nicht / der nicht  
lesen kan / Von obgemelten kindern aber / die Gott /  
wie angezeigt / so offit beschreibet / vnd viel mals von  
inen redet im selbigen Capitel / da er spricht / Sie wer-  
den offenbaren den heiligen Jacobs / vnd verkündi-  
gen den Gott Israel / vñ die vnwissende werden kunst  
entpfahen / vnd die Singer werden das gesetzte wif-  
sen. Wir sehen öffentlich / lieber herr / das nu bey tau-  
sent jaren

sent jaren die vnwissenden Singer / können vnd le-  
ren vnser gesetz / Wer sein aber die vnwissenden an-  
ders denn die Weiden / vnd wer sein die Singer so vn-  
sern Psalter vnd die Propheten inn der Kirchen sin-  
gen denn die Christen? Von den Singern spricht  
Gott durch den mund Dauid. 97. Psalm. Singet  
Gott einen newen gesang / denn er hat wunderwerck  
gethan / Vnd lieber herr / was ist der newe gesang an-  
ders / denn das Newe Testament / vnd der alte gesang  
das alte testament? Von den Singern spricht auch  
Gott durch den Propheten Dauid Psalm. 95. Sing-  
get Gott alle welt / sprechet lob seinem namen / Vnd  
im selbigen Psalm / Alle geschlecht der Weiden wer-  
den dir singen / vnd deinem namen lobsingen / Er sprit-  
cht nemlich / alle igeschlecht der Weiden / vnd nicht  
Israel inn sonderheit. Von den Singern redt auch  
Gott / durch den mund Dauid am. 33. Psalm. Selig  
ist das volck das den gesang kan / sie werden wan-  
dern im liecht deines antlitzs / Von den ist auch ge-  
schrieben / Psalm. 33. Es werden dir die Weiden im  
hause meines Gottes einen gesang singen. Es sind  
tausent jar / das wir Jüden nicht haben gesungen im  
heiligen hause Gottes.

Von den Singern spricht Dauid / Sie werden  
einen gesang singen im hause des Herrn inn ewig-  
keit / Von vns sagt er im. 136. Psalm. Wie mügen sie  
den gesang des Herrn inn einem frembden lande sin-  
gen / Vnd wie ists möglich / mein lieber herr / das wir  
verhoffen das Land vnd den namen zu haben? So  
doch Gott durch den Propheten Amos cap. 5. spricht  
Israel ist gefallen / vnd wird nicht widerumb auffste-  
hen / die jungkfrauw Israel / ist nidergeschlagen / vnd  
wird

wird nicht widerumb auffgehoben / Der selbig Propheet sagt auch im. 9. Cap. Es wird komen ein trübsal / vnd wer aus im entpflohen ist wird nicht errettet werden / vnd ob sie sich auff den berg Carmeli verbergen / wird sie mein hand von dannen herab stürzten / ob sie auch inn die tieffe des Meeres hinab steigen würden / so wil ich schlangen dahin senden / die sie beissen sollen / vnd so sie in gefengnis für iren sünden hinweg gehen / da selbst wil ich dem Schwerd befehlen / vnd es sol sie tödten / vnd ich wil meine augen auff sie legen zum bösen vnd nicht zum guten / Gott hat vns solchs gethan / Vnd sind itzund tausent jar verschienen / da wir die Psalmen vnd geseng sungen / Doch sein wir Gottes etc.

Das die Jüden vnbequemlich schelten der Christen Gesenge.

### Das xxv. Capitel.

**W**ein lieber herr / Gott hat von vns gesagt / Ich wil mein aug. auff sie legen / zum bösen vnd nicht zum guten / wie wir dauon öffentlich sehen / nu tausent jar / Gott aber hat von diesen Singern durch den mund David gesprochen Psalm. 46. Alle Weiden klitzschet mit den henden / vnd singet Gott inn der stimme des lobes / Vnd anders wo spricht er / Jubiliret Gott / alle welt dienet dem Herrn mit freuden / tret hinein für sein angesichte etc. Vnd Psalm. 67. Singet Gott alle welt / vnd verkündiget von tag zu tag sein hell / Ich fürchte / lieber herr / dieweil Gott gesagt hat durch den mund Jeremie am 9. Cap. Leret ewre söne vnd töchter weinen vnd klagen / denn

gen / denn der tod ist durch ewre thor angangen / Dieweil nu Gott / von solchen Singern / durch den mund David sagt Psalm. 148. Ir König der erden vnd alle vöcker / Fürsten vnd alle Richter der erden / Knaben vnd Junckfrawen / jung vnd alt / sollen den namen des Herrn loben / Vnd am 48. Psalm / Er wird mich ehren im opffer des gesangs / Als wolt er öffentlich sprechen / nicht im opffer des fleischs / der böcke / wie vnser opffer war / Wir können auch nicht laugnen / die wort vnser warhafftigen Schöpfers / so er durch den mund des Propheten Esaie am 30. Cap. gered hat / die Singer so die schrift leren / vnd den ganzen Psalter David / der also nach der singer kunst / durch scharffen vnd dunckeln laut / verzeichnet ist.

So wir diese ding alle betrachten / beduncket mich / wir irren inn dem / das wir sie verdammen im opffer ires lobes / das sie Gott inn der Kirchen mit singen ehren / Sonderlich dieweil wir im geseze dauon finden / gebot vnd exempel / Davids / der auch spricht Psalm. 150. Lobet in mit harffen vnd orgeln / lobet inn mit Cymbaln inn grossem lobe / vnd ein jeder geist soll loben den Herrn / Das schreibt er im 150. Psalm.

Man list auch ein exempel im andern büch der Könige Cap. 6. Wie David barheuprig sprang vnd sang auff der harffen für der Archa des Herrn / da in auch sein freule hausfraw Michol darüb schalt / antwort er / O du thörin / Gott wird ansehen mich verachten spilman / Die kin der Israel aber bliessen die busanne / da man die Archen heimfürere / Aber lieber herr ich bie dich / Wer sein wir / die wir verspotten die fest dieser Singer / denn die tolle Michol / Vnd wer sein die Singer / denn die springenden Christen / so sich frewen inn der demut wie David / Sonderlich / weil Gott spricht Psalm. 150. Ein jeder geist soll Gott loben / So er gesprochen hette ein jeder Israelita /

J so möche

Wird nicht widerumb auffgehoben /   
 so möchten wir der andern wol spotten / Vñ also spricht  
 der herrliche starcke Gott durch den mund des Propheten  
 Esaie am 40. Cap. das die Heiden für seinem angesichte /  
 gleichsam nichts sein / Aber das ist zu verstehen von den  
 Heiden / so gewesen sein / ehe denn sie hetten erkenntnis  
 Gottes durch die zukunfft dieses gerechten. Denn da  
 waren sie vngläubige Abgötterer / Hierumb kan dieses  
 nicht wol verstanden werden / denn nur von den Heiden  
 so Gott den Herrn funden / vñ im ein rein opffer alle tage  
 opffern im Orient vnd Occident / als er durch den mund  
 des Propheten Malachie / wie oben anzeigt / spricht / Vñ  
 vor war lieber herr / Wir irren / Doch sein wir Gottes etc.

### Das XXVI. Cap. Beweret / das die Jüden von Gott abtrünnig sein.

**I**ch fürchte / lieber herr / das wir von Gott abtrün-  
 nig worden sein / inn der ersten zukunfft dieses ge-  
 rechten / von den wir obgemelte sprüche haben an-  
 gezeigt / welchen auch klerlich zu stümmen alle ding  
 so bey vns inn den Büchern des gesetzes vnd der Prophe-  
 ten geschrieben sein / Von welcher abtrünnigkeit vns Got  
 so lange zeit / diese gefengnus hat auffgelegt / Vnd ob wir  
 gleich eins andern seligmachers / denn dieses gerechten /  
 warten / hilffes vns doch nichts / Sondern es ist vns ein  
 gewis anzeigung / die gefengnus so inn Babilonien was  
 Siebenzig jar / erstlich der zeit halben / Denn der Prophet  
 Daniel / der ein freund Gottes was / war mit vns gefan-  
 gen / vnd durch in tröstet vns Gott der nahen erlösung /  
 Es waren auch nicht alle geschlecht inn der gefengnus /  
 Aber diese gefengnus ist vnd ist komen volkommenlich auff  
 tausent jar / Ist auch Daniel nicht bey vns / Vnd alle ge-  
 schlechte / keins ausgeschlossen / sind inn der zerstreung  
 entpfrembdet vom heiligen hause / Daraus ist ein gewis  
 zeichen / das für ein gemeine sünde / die inn vns allen ist /  
 solche

solchs geschehe / Vnd biweil die sünde vber vns bleiben /  
 so verharret auch Gottes zorn vber vnser volck / one hof-  
 nunge / Vnd dennoch warten wir auff einen andern / aber  
 das warten ist vns nicht nütze / Vnd so wir wöllen spre-  
 chen / das diese gefengnus nicht gemeine sey / vnd das wir  
 irgent an einem ort der welt / einen König oder Fürsten  
 hetten / können wir bald nach vnserm gesetz / überwunden  
 vnd lügen gestraffet werden / Denn wo wir Jüden an ir-  
 gend ein ort der welt / einen Fürsten oder König hetten /  
 so were das nur von einem geschlecht / nemlich Juda /  
 das Aber Gott hat ein vrteil gegeben wider Judam /  
 nicht ewiglich aus Juda ein König sein sol / Darumb  
 sprach der Prophet Hieremias am 17. Cap. Die sünd Jus-  
 de ist mit einem eisern griffel auff einen Adamant stein ge-  
 schrieben / das ist / auff ire hertzen / Wie meinen wir das  
 solche schrift ausgetilget künne werden / so mit einem ei-  
 sern griffel auff einen Adamant stein geschrieben ist / Es  
 wird inn ewigkeit nicht ausgeleschet / Sonderlich weil der  
 starcke herrliche Gott durch den mund / des Propheten  
 Esaie gesagt hat Cap. 3. Der herr Zebaoth wird von Jes-  
 rusalem vnd von Juda weg nemen den Richter / Prophe-  
 ten / vnd Fürsten / Von vns saget auch der Prophet / ein-  
 son Boceri Cap. 15. seines buchs / Es werden die kinder  
 Israel sein / one Fürsten one Gesetz.

Wir wissen auch / lieber herr / das von anbegin der  
 welt gewesen sein etliche / gros vnd heilig für Gotte / waren  
 auch von ersten eins langen lebens / als Matusalem vnd  
 Enoch vnd andere mehr / Es hat aber Gott ir keinen ver-  
 dichtet / das Messias oder Christus / so vns verheissen ist /  
 geboren sey inn Babilonia / zur zeit vnserer gefengnus die  
 Siebenzig jar weret / Aber diese vnser zeit / helt im alter  
 1005. jar / welchs fabel vnd nicht Propheceien sind / wel-  
 che wir mit keinem grund erhalten mügen oder beschre-  
 I 4 men

men können/ Demnoch reden vnd leren wirs inn vnsern  
 Sinagogen/ da kein frembder bey vns ist/ Höre aber die  
 öffentliche lere der Christen auff den 86. Psal. gegründet  
 Man wird zu Sion sprechen/ Ein mensch ist inn jr gebor-  
 ren/ vnd der es ist/ hat sie erbawet oder gegründet/ Inn  
 diesen worten nemmet er Mariam mit namen einer stad/  
 vnd spricht/ es sey ein mensch inn jr geborn/ setzt nicht da-  
 zu dieses oder ihenes Israeliten/ auff das man vermercke  
 wie der Son Marie/ nicht sey gewesen inn irgend eines  
 menschen lenden/ Vnd im andern buch der Könige am 7.  
 Cap. erkleret ers öffentlich/ da Gott zu David spricht/  
 Wenn du deine tage wirst erfüllet haben/ vnd mit deinen  
 Vtern entschlaffen/ so wil ich dein geschlecht/ das aus  
 deinem leib kompt/ nach dir erwecken/ vnd ich wil sein  
 Vater sein/ vnd er sol mein Son sein/ Es ist aber nie mög-  
 lich gewesen/ lieber herr/ das jmand gieng aus dem leibe  
 seines Vaters/ sondern/ er setzt es ausgedruckt/ anzuzeit  
 gen/ das Christus nicht würde empfangen werden inn ei-  
 nem Weibe von mans samē/ wie andre menschen/ so von  
 David vnd von andern/ komen/ Es spricht auch Gott  
 durch David im 109. Psalm/ Ich habe dich aus dem Vter  
 oder leibe geborn/ vor dem Lucifer/ als wolte der starcke  
 herrliche Gott vō seinem Christo sprechen/ das er in von  
 seinem willen/ welcher der heilig geist ist/ geborn hat/ vnd  
 nicht vom samē/ wenn er spricht/ aus dem Vter/ Denn  
 Christus ist aus dem Vter geborn one manlichen samē/  
 vber gemeinen lauff/ vnd gewonlichen brauch der natur  
 Vnd dieses ist die warhafftige lere der Christen/ die inn  
 vnserer Köpffe nicht ingehet/ Darumb vns auch begegnet  
 das vns begegnet/ Es beschreibet auch der Prophet Da-  
 uid/ wie Christus auff solche weise geborn soll werden/ da-  
 er im 131. Psalm spricht/ Gott hat geschworen David die  
 warheit/ Ich wil von der frucht deines leibes setzen auff  
 deinen stul/ Doch sein wir Gottes etc.

Das

**Das XXVII. Capitel zeigt an zu**  
 einem beschlus/ etliche sprüche der Saracener  
 von Ihesu vnd seiner Mutter Maria.

**V**rwar/ lieber herr/ wiewol vns die Christē nicht  
 entgegen halten die sprüche der Saracener/ son-  
 derlich so im Alcoran vnd seinen auslegungen wer-  
 den gesetzt/ denn sie wissen das wirs nicht anme-  
 men/ gleich wie sies auch nicht annemen/ Doch zu vnser  
 trenckung/ vnd sterckung der gleubigen/ wo man vns ent-  
 gegen hielte/ was die Saracenen sagen von Ihesu/ vnd  
 seiner seligen muter Maria/ wil ich etliche anzeigen/ Denn  
 alle Saracenen sprechen/ das er der Messias sey gewesen/  
 den sie zukünfftig geweissagt haben/ setzen in auch fur/  
 dem Nachomet/ frem Gotte/ der geburt halben/ Denn sie  
 bekennen/ das Nachomets eltern/ böß vnd Abgötterisch  
 gewesen sein/ vom geschlechte Agar der magd/ vnd spre-  
 chen/ das Messias ein son Isaac/ vnd der Propheten/ vñ  
 gerechten sey gewesen/ nach rechter stracker linea/ bis auff  
 die selige juncckfrawen Mariā seine muter. Von Marien  
 wird im Alchoran/ vom geschlechte Adamar/ also gespro-  
 chen/ Der Engel Gabriel sagte zu Marien/ O Maria/  
 Gott hat dich erwelt vnd gnade gelert/ vnd vor erwelt  
 vber alle weiber aller zeiten/ vnd hat dich gleich wie ein  
 new mittel gesetzt/ zwischen den jrdischen menschen vnd  
 Engeln Gottes/ im paradys der wollust. Es sprechen  
 auch alle Saraceni/ das Christus oder Messias/ habe ge-  
 walt gehabt von Gott/ Mirakel zuthun/ alle seuhen vñ  
 tranckheiten zu heilen/ vnd die teuffel aus zutreiben/ die  
 todten aufferwecken/ vnd die heimlichkeit der hertzen zu er-  
 kennen. Sie gleuben auch/ das Ihesus alle mirakel ge-  
 than hab/ so die Euangelisten von im schreiben/ Vnd sol-  
 ches zeigt klar an der Alcoranus im bemeltem Cap. Do-  
 mar/ da er spricht/ das Messias gewußt habe alle ding/  
 J iij auch die

WIRD nicht widerumb auß/gerichtet/ /  
auch die heimlichkeit der hertzen/ Darumb sein die wort  
des Mahometers Lise/ das ist/ Ihesus wuste alle schriffe  
alle weisheit /vnd das ganze gesetz Mosis /vnd was sie al  
le assen vnd truncken in iren heusern /vnd was sie in ire  
scherze legten/ Sie sprechen auch von Messia oder Chris  
to/ das/ die weil er in dieser welt war/ die reichthümer ver  
achtet/ vñ verwarff fleischliche wollüst/ er hat auch kein  
beischlefferin gehabt/ welche vrsach sein zu sünden vnd  
vngheorsam. Item es wird im Alcoran gelesen/ dieses  
wort des Euangelij/ Füchse haben löcher/ vnd die vogel  
der lufft nesten/ Vnd alle diese sprüche/ wiewol sie sein der  
so vns widersprechen/ Doch vergleichen sie sich den sprü  
chen der Propheten/ so sie von Messia geredet haben/ in  
seiner ersten zukunfft/ wie scheinert in obgemelten.

Sie sagen auch im Alcoran/ das Lise/ das ist/ Ihesus  
Christus/ ist Gottes wort/ vnd alles wort Gottes/ ist Je  
sus Christus / bey den Saracenen / gleich wie ein eigen  
namen/ also das kein ander mensch/ mit diesem namen ge  
nand werde/ denn nur Ihesus/ den sie Lisen nennen/ Also  
sprach Gott zu Lise/ Ich bin deine vergnügung/ Ich wil  
dich erheben bis zu mir/ vnd wil dich reinigen von den vn  
glaubigen.

Hierumb/ lieber herr/ betrachte wie das volck der Jü  
den/ izund Tausent jar die gefengnus leidet/ vnd sein jr  
gar wenig/ gegen den andern Nationen zu gleichen/ Den  
der Saracē sind viel/ vñ wachsen teglich/ Der glaub Chri  
sti aber hat die ganz welt erfüllet/ Wir aber sind allent  
halben zerstreuet vnserm Gott/ vnd sein vberall die wes  
nigsten/ gleich wie zum Ruben gesagt ist/ Du wirst nicht  
wachsen etc. Wir aber wachsen nicht/ vnd die wachsen/  
den wir vber alle andere vöcker gram sein/ vnd doch  
nichts schaffen. Es stehet vieler zezeugnus wider vns/  
nemlich der Christen vnd Saracener/ jr Alcoran vnd das  
Euangelion Christi/ den wir nicht gehorsam wollen sein  
Doch

Doch meins verstands gilt der Alcorans nichts/ die weil  
er öffentlich inenheld/ wider vnser lere/ als du selber weißt  
Es ist auch gewis am tag/ das sein ausleger nicht gewußt  
haben das zezeugnus.

Was wollen wir aber sagen von der Christen Euan  
gelio/ zu vorgesagt/ das Christus oder Messias schon ko  
men sey/ Denn es je nicht held wider die Propheten/ vnd  
vnser gesetz/ Sondern es ist ein eröffnung aller Prophe  
ten/ vnd ein erfüllung der Verheissungen/ so im gesetz ver  
fasset sein/ wo mans geistlich verstehet/ wie denn der Chri  
sten lere inenheld/ Nichts deste weniger/ lieber herr/ hab  
ich in diesen fragen zuflucht zu dir/ vnd sonderlich in de  
ersten/ die ich aus den Propheten hab genomen/ Denn  
vom zezeugnus des Alcorani/ weiß ich/ das du es gleich  
für nichts wirst achten/ allermeist du/ der du Arabisch  
kannst/ Denn du weißt wol/ das der Mahomet/ der sich ei  
nen Propheten nennet/ nichts zukunfftiges geweissaget  
hat/ vnd der sich einen Boten Gottes nennet/ vnd hat  
weder Gott noch seine schrifte geleret/ Gleich als ein  
böser vnuerstendiger mensch.

**Endet die Epistel Rabbi Samuehis**  
die er zum Rabbi Isaac / Meistern der  
Sinagogen/ geschrieben hat.

**Bedruckt zu Wittenberg**  
**durch Georgen**  
**Rhaw.**